

**100 Jahre TSV Ottersberg
1901 - 2001**

Festschrift zum Vereinsjubiläum

TSV Ottersberg e.V.



Mit der vorliegenden Festschrift liefert der Turn- und Sportverein Ottersberg e.V. einen Bericht über 100 Jahre Vereinsgeschichte. Man könnte auch sagen, der Verein legt Rechenschaft über einhundert Jahre ehrenamtliche Sozialarbeit im Dienste und zum Wohle der Allgemeinheit ab.

Bereits zum 50- und 75jährigen Vereinsjubiläum ist in den Festschriften eingehend aus der Historie des Vereins berichtet worden. Daher ist der Inhalt der Abteilungsberichte mehr aus den letzten 25 Jahren.

Rückblickend läßt sich heute feststellen, dass alle, die in unserem Sportverein Verantwortung getragen haben - von Gründungsvätern bis zur jetzigen Generation - von großem Idealismus beseelt waren und sich in ihren Überlegungen und in ihrem Handeln ausschließlich zum Wohl und Nutzen des Vereins leiten ließen.

Zunächst stand der Aufbau des Vereins im Vordergrund (Mitgliederwerbung, Erweiterung des sportlichen Angebotes und Schaffung von Sportstätten). Im 1. und 2. Weltkrieg ruhte das Vereinsleben. 1945 wurde auf Anordnung der Alliierten der Männerturnverein aufgelöst und der TSV Ottersberg neu gegründet.

Heute gilt es, darauf zu achten, dass - unter Wahrung der Tradition - gewachsene Strukturen behutsam und vorausschauend den veränderten Verhältnissen angepaßt werden.

Sport, Gesundheit und Lebensstil sind auf vielfältige Weise miteinander verbunden. Diese Erkenntnis haben wir ebenso zu berücksichtigen, wie die Bewahrung des von unseren Gründern anvertrauten Erbes. Desweiteren müssen wir uns heute den Wünschen bestimmter Zielgruppen öffnen und gegenüber kommerziellen Anbietern gewappnet sein. Dass der TSV Ottersberg seine sportliche Betätigung nur auf kommunalen Einrichtungen ausübt, zeigt, daß Politik und Kommune den gesellschaftlichen Stellenwert des Sports richtig erkannt haben.

Über die ehrenamtliche Arbeit im Verein ist viel geschrieben und diskutiert worden. Bisher haben sich immer noch genügend Vereinsmitglieder zur Verfügung gestellt. Die Anforderungen an das Ehrenamt steigen und es ist nicht auszuschließen, in Zukunft die ehrenamtlichen mit hauptamtlichen Kräften zu unterstützen.

In unserem Jubiläumsjahr finden zahlreiche Sonderveranstaltungen statt. Der Kreissportbund Verden hat uns die Ausrichtung des Festaktes "Ehrung der Meister" übertragen. Hier werden die besonderen Erfolge vieler Sportler aus unserem Landkreis gewürdigt.

Weitere Höhepunkte sind das Kreiskinderturntreffen, der Tag der Handballjugend, Fußballfreundschaftsspiele, die Tischtennis-Jugend- sowie die Senioren-Kreismeisterschaften und ein Volleyballturnier.

Ich danke allen, die in der Vergangenheit für den TSV Ottersberg tätig waren. Weiterhin möchte ich diejenigen, die den Verein heute unterstützen, ermuntern, weiterzumachen und dazu beizutragen, dass unser Jubiläumsjahr ein Erfolg wird. Möge der TSV auch in den kommenden Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Ottersberg bleiben.

Helmut Meyer
Vorsitzender des TSV Ottersberg



FLECKEN OTTERSBERG

Der Flecken Ottersberg gratuliert dem junggebliebenen TSV Ottersberg ganz herzlich zu seinem 100jährigen Vereinsjubiläum.

Namens des Rates, des Orsrates Ottersberg und der Verwaltung nehmen wir die Vollendung von 100 Jahren Sporttreiben im TSV Ottersberg ab 1901 zum Anlaß, uns für den dauerhaften Einsatz des Vereins über mehrere Generationen zum Wohle fast aller Bürger, insbesondere aber der Jugend unseres Gemeinwesens zu bedanken.

Versucht man die vergangenen 100 Jahre Vereinssport zu begreifen, so waren das sicher die 100 aufregendsten Jahre Deutschlands mit 2 katastrophalen Weltkriegen, Inflation, Flucht, Neuanfang auf unterster Ebene bis hin zu wirtschaftlichem Aufschwung und Frieden. Das Vereinsleben kann nur Spiegelbild dieser Entwicklung sein.

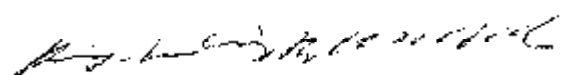
Mit seinen selbständigen Abteilungen Turnen/ Handball/ Badminton, Fußball, Schwimmen, Tischtennis, und Volleyball hat sich der TSV Ottersberg mit knapp 1.500 Mitgliedern zum größten Ottersberger Sportverein, aber auch kreisweit zu einem der großen Sportvereine mit breitgefächertem Sportangebot entwickelt. Auch über die Kreisgrenzen hinaus hat er sich einen guten Namen erworben.

Wir freuen uns, daß wir den Aufschwung des Vereins vor allen in den letzten 30 Jahren seit der Gebietsreform durch die Schaffung von Spiel- und Sporthallen, das Hallenbad und die mustergültigen Sportplätze mit erheblichen öffentlichen Mitteln begleitet und ermöglicht haben.

Allen Sporttreibenden, allen ehrenamtlich in den Abteilungen Tätigen und Vorständen in der großen TSV-Familie sprechen wir für die Leistungen und den Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Möge der Schritt in das zweite Vereinsjahrhundert den Optimismus rechtfertigen und im Ergebnis so glücklich verlaufen, wie die Gründungsväter des TSV Ottersberg Mut und Zuversicht bewiesen haben.


Gerhard Behrens
Bürgermeister


Heinz-Ludwig Rebentisch
Ortsbürgermeister

LANDKREIS VERDEN



Im Jahre 2001 feiert der TSV Ottersberg e. V. sein hundertjähriges Bestehen. Zu diesem für den Verein bedeutenden Ereignis gratulieren wir im Namen des Landkreises Verden ganz herzlich.

Der Verein hat den Namen des Fleckens Ottersberg über seine Grenzen hinaus bekanntgemacht und ihm einen guten Klang gegeben. Ein hundertjähriges Bestehen gibt Zeugnis davon, daß im TSV Ottersberg e. V. eine engagierte und gute Vereins- und Jugendarbeit geleistet wurde und wird. Damit hat der Verein in vielfältiger Weise durch seine Arbeit wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgaben wahrgenommen.

Dem Verein und seinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese engagierte Arbeit geleistet haben und leisten, gilt unser ganz besonderer Dank.

Dem Verein wünschen wir für die Jubiläumsveranstaltungen ein gutes Gelingen und weiterhin viel Erfolg für die zukünftige Vereinsarbeit.

(Wächter)
Landrat

(Jahn)
Oberkreisdirektor



Wenn der TSV Ottersberg in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann, so ist dies ein geeigneter Anlass für Rückschau und Ausblick. Denn die Zukunft hat ihren Ursprung in der Vergangenheit, lebt und entwickelt sich aus ihr. Dazu bedarf es stetiger lebendiger vereinsinterner Diskussionen. Den Sportverein von morgen frühzeitig in den Blick zu nehmen ist ein überzeugendes Gütesiegel für einen Traditionsverein wie den TSV Ottersberg

In diesem Sinne gratuliere ich dem TSV Ottersberg, den Verantwortlichen, ehrenamtlich Tätigen und seinen Vereinsmitgliedern herzlich im Namen des LandesSportBundes Niedersachsen zu diesem Jubiläum.

Der TSV Ottersberg gehört zu den Sportvereinen, die mehr sind als sportlicher Treffpunkt seiner Mitglieder und Ort sportlicher Erfolge. Er ist auch sozialer Treffpunkt für viele Menschen. Dies ist der Verdienst vieler Engagierter. Dieser Einsatz ist vorbildlich in gesellschaftspolitischer wie menschlicher Hinsicht. Ich wünsche den Verantwortlichen, dass sie diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam mit vielen motivierten ehrenamtlich Tätigen gehen können.

Zunächst aber spreche ich allen Verantwortlichen und ehrenamtlich Tätigen Dank und Anerkennung für die bislang geleistete Arbeit aus. Dem TSV Ottersberg wünsche ich für die Zukunft auch weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Umbach'.

Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
(Präsident)

Deutscher Turner-Bund

DTB



100 Jahre TSV Ottersberg: Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft. Dies wird der TSV Ottersberg im Jubiläumsjahr 2001 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der Rotstiftpolitik vieler Gemeinden geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen -und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich dem TSV Ottersberg die Grüße und Glückwünsche zu seinem 100jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den TSV Ottersberg aufzubauen und zu einer festen Größe im Niedersächsischen Turner-Bund zu machen. Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Brechtken'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Rainer Brechtken
Präsident des
Deutschen Turner-Bundes



100 Jahre TSV Ottersberg

Das 100jährige Jubiläum des TSV Ottersberg gibt mir die freudige Gelegenheit, meine herzlichen Grüße und Glückwünsche für dieses herausragende Ereignis im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes zu überbringen.

Ein langer, nicht immer leichter, jedoch meist erfolgreicher Weg liegt hinter TSV Ottersberg zwischen 1901 und 2001. Viele Hürden waren auf dem Weg ins neue Jahrtausend zu überspringen, um den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Nämlich ein bis weit über die Region hinaus geachteter Turn- und Sportverein. Hierfür verantwortlich waren und sind die Menschen, die in ihm mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mit viel Hingabe tätig sind. Sie haben dafür gesorgt, daß aktive Freizeitgestaltung beim TSV Ottersberg in unserer modernen und immer schnelllebiger werdenden Zeit vielen Mitbürgern einen sinnvollen Lebensinhalt gibt. Der Verein hat den entscheidenden Schritt geschafft, traditionelle Werte mit zukunftsorientierten Visionen zu verknüpfen und ist gut gerüstet für die künftigen Aufgaben.

Der Niedersächsische Turner-Bund ist stolz darauf so einen innovativen Verein in seinen Reihen zu haben und wird dem TSV Ottersberg als kompetenter Ansprechpartner immer beratend zur Seite stehen und sie bei all seinen Aktivitäten unterstützen.

Möge der TSV Ottersberg auch weiterhin die engagierten und begeisterungsfähigen Menschen haben, die ihre Ziele in die Zukunft tragen. Hiermit verbunden sind die besten Wünsche für ein gutes Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen und für das weitere erfolgreiche Wirken.

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Werner Luchtmeier
Präsident

Kreissportbund Verden e.V.

Der TSV Ottersberg e.V. von 1901 feiert im Jahre 2001 sein 100-jähriges Bestehen.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich mit besonderer Freude dem Vorstand, allen Mitgliedern und den Freunden und Förderern des Vereins im Namen aller dem Kreissportbund Verden angeschlossenen Vereine und Fachverbände.

Mit 100 Jahren gehört der Verein im Vergleich zu den anderen Mitgliedsvereinen im KSB schon zu den älteren Semestern. Der TSV Achim e.V. wurde 1860 gegründet, die Turnabteilung des TSV Verden stammt aus dem Jahre 1861. Um die Jahrhundertwende wurden viele Schützenvereine gegründet. Anfang der 20-er Jahre gab es eine regelrechte Flut von Vereinsgründungen (z.B. 1920 TSV Daverden, 1921 TSV Etelsen, 1922 TSV Cluvenhagen).

Der Verein ist heute die „Dachorganisation“ von 5 rechtlich selbständigen Vereinen mit den Fachschaften Fußball, Handball/Turnen/Badminton, Schwimmen, Tischtennis und Volleyball mit insgesamt 1.481 Mitgliedern (Stand: 1.1.2001).

Folgende verdienstvolle Funktionäre des Jubilars wurden mit der goldenen bzw. silbernen Ehrennadel des Landessportbundes ausgezeichnet:

Christel Barning (Gold)

Richard Kruse (Gold)

Helmut Meyer (Gold)

Ilse Standke (Gold)

Wilhelm Wiebe (Gold)

Günther Wiggers (Gold)

Werner Bahrenburg (Silber)

Hermann Dodenhoff (Silber)

Dietlinde Rüdiger (Silber)

Christian Schnackenberg (Silber)

Wilhelm Standke (Silber)

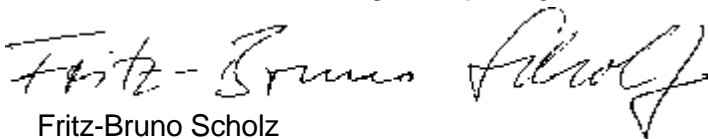
Der jetzige langjährige Vorsitzende des Vereins, Helmut Meyer, ist Schriftführer des KSB und Vorsitzender des Sportstättenförderungsausschusses des KSB.

Der TSV Ottersberg e. V. feiert 100-jähriges Jubiläum, weil sich immer Idealisten gefunden haben, die sich für die Interessen des Vereins eingesetzt haben. Nur auf diese Weise war und ist es möglich, einen Verein von der Größe des TSV Ottersberg e.V. stets aktiv zu halten.

Dem Vorstand und allen anderen Funktionsträgern danke ich an dieser Stelle für die Arbeit, die im Dienste des Sports geleistet wurde.

Trotz großer sozialer und politischer Veränderungen ist der Sportverein nach wie vor ein Fundament des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft. Gerade in der schnelllebigen Zeit unserer Tage gilt es, bei aller Bereitschaft zur Weiterentwicklung, die stabile Basis einer guten Tradition zu bewahren. Darauf hat man beim TSV Ottersberg e.V. immer Wert gelegt und das wird sicher auch in Zukunft so bleiben.

Mit dem herzlichen Dank des Kreissportbundes Verden für den Beitrag, den der Verein nun seit Jahrzehnten zur Förderung des Sports geleistet hat, verbinde ich die besten Wünsche für die Zukunft.



Fritz-Bruno Scholz

Vorsitzender Kreissportbund Verden e.V.

ARBEITSGEMEINSCHAFT OTTERSBERGER SPORTVEREINE



Im Namen aller in der Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Sportvereine vertretenen Vereine des Flecken Ottersberg beglückwünschen wir den TSV Ottersberg zu seinem Jubiläum und wünschen einen harmonischen Verlauf der geplanten Festveranstaltungen.

Der TSV Ottersberg kann, und dies wird für jedermann bei Besichtigung der Sportanlagen offensichtlich, stolz sein, auf das, was seit seiner Gründung aus kleinen Anfängen geschaffen wurde.

Dieses ist dem Einsatz aller Mitglieder und den in der Vergangenheit in verantwortlichen Positionen ehrenamtlichen Tätigen zu verdanken, dass der TSV Ottersberg heute über einen großen Mitgliederbestand und hervorragend betreute Sportgruppen verfügen kann.

Die AOS wünscht dem TSV Ottersberg für die Zukunft weiterhin eine glückliche Hand bei der Gestaltung der Geschicke des Vereins, insbesondere jedoch den einzelnen Mitgliedern Spaß und Freude bei der Ausübung ihres Sportes und den Leistungssportlern den belohnenden Erfolg.

Mit sportlichen Grüßen für die Zukunft

Gerda Kanowski
stellv. Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft
Ottersberger Sportvereine

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1. Vorsitzender	Seite 3
Grußworte	Seite 4
Vorsitzende und aktueller Vorstand	Seite 11
Rückblick über 100 Jahre	Seite 12
Berichte der Abteilungen & Sparten	Seite 16
Übungszeiten	Seite 61
Statistik	Seite 64
Sponsoren	Seite 65
Redaktion	Seite 68

TSV Vorsitzende von 1901 - 2001

1901 - 1903	Hermann Gieschen
1903 - 1908	Adolf Meyer
1908 - 1910	Joseph Weishoff
1910 - 1912	Wilhelm Danker
1912 - 1914	Friedrich Kahrs
1914 - 1915	Theodor Fricke
1915 - 1919	ruhe der Vereinsbetrieb
1919 - 1920	Friedrich Kahrs
1920 - 1922	Ernst Peymann
1922 - 1925	Christel Schnackenberg
1925 - 1929	Friedrich Kahrs
1929 - 1934	Konrad Koch
1934 - 1942	Christel Schnackenberg
1942 - 1945	ruhe der Vereinsbetrieb
1946 - 1949	Hans Stein
1949 - 1953	Christel Schnackenberg
1953 - 1953	Horst Krooß
1953 - 1958	Walter Gerville
1959 - 1960	Arno Tornow
1960 - 1965	Dr. Hugo Seidenfaden
1965 - 1978	Wilhelm Standke
1978 - 2001	Helmut Meyer

Geschäftsführender Vorstand im Jubiläumsjahr 2001



Kassenwart Günther Wiggers	Schriftwartin Sabine Hansen	1. Vorsitzender Helmut Meyer	2. Vorsitzender Christel Barning
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------

Ein Rückblick im Zeitraffer

Der TSV von der Gründung bis zum 2. Weltkrieg

- 1901** Am 18. Januar 1901 wird der Männerturnverein (MTV) in Gieschen's Hotel gegründet. Sprechwart Hermann Gieschen, Kassenwart Johann Jäger, Schriftwart Hermann Rien, Gerätewart Fritz Knoke, Turnwart Adolf Meyer. Hermann Gieschen stiftet die ersten Sportgeräte Reck und Barren.
- 1905** Fahnenweihe, Sponsoren sind Dr. Eickhorst und Apotheker Müller. Der Verein zählt schon 25 Mitglieder.
- 1914** Ausbruch des 1. Weltkrieges. Der Turnbetrieb wird ab 1915 eingestellt.
- 1919** Der Turnbetrieb wird wieder aufgenommen. Es gibt große Verluste unter den Vereinsmitgliedern. Friedrich Kahrs und Theodor Fricke organisieren wieder das Vereinsleben.
- 1920** Eine Turnerinnenabteilung und ein Trommler- und Pfeiferkorps werden gegründet.
- 1921** Das 1. Verbandsturnfest nach dem Kriege findet in Ottersberg statt.
- 1923** Mitglieder des Vereins nehmen erstmals am Deutschen Turnfest in München teil.
- 1924** Die 1923 neu gegründete Schlagballmannschaft gewinnt die Gaumeisterschaft.
- 1925** Der Gedanke zum Bau einer Turnhalle wird erweckt. Es werden Bausparverträge für eine neue Turnhalle abgeschlossen.
- 1926** Ein Großfeuer zerstört das Vereinslokal und den Saal von Gieschen's Hotel. Die Fahne und die Vereinsunterlagen werden ein Raub der Flammen. Das 25jährige Vereinsjubiläum leidet nicht darunter.
- 1927** Fahnenweihe für die neue Fahne.
- 1928** Es wird eine Kinderabteilung gegründet. Einige Turner nehmen am deutschen Turnfest teil.
- 1930** Teilnahme am Kreisturnfest in Bremen.
- 1933** Karl Freiberg verunglückt tödlich beim Turnen.
- 1934** Der 1. Vorsitzende Konrad Koch wird von Ottersberg versetzt und kann sein Ziel, den Bau einer Turnhalle, leider nicht verwirklichen.
- 1936** In Berlin finden die Olympischen Spiele statt. Bei der Veranstaltung „Deutsches Turnen“ turnen Johann Norden und Hermann Fricke mit.
- 1937** Die Fußballabteilung wird unter der Leitung von Fritz Schumacher gegründet.
- 1938** Teilnahme am Deutschen Turnfest in Breslau.
- 1939** Der 2. Weltkrieg beginnt. Der 1. Vorsitzende Christel Schnackenberg und viele Vereinsmitglieder werden eingezogen. Bis 1942 leiten Johann Norden und Lehrer Wahlers den Verein kommissarisch. Ab 1942 ruht das Vereinsgeschehen bis Kriegsende 1945.

Der TSV nach dem 2. Weltkrieg bis 1968

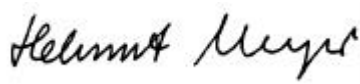
- 1946** Am 12. März wird auf Anordnung der englischen Militärregierung der MTV in den Turn- und Sportverein Ottersberg umbenannt. Geturnt wird im Saal von Schloh's Hotel. Fußball und Leichtathletik finden auf dem Sportplatz auf dem Klitzenberg, der heutigen Bergstraße, statt. Die Militärregierung stellt eine Blechbaracke als Umkleide- und Geräteraum zur Verfügung.
- 1947** Die Handballabteilung wird gegründet. Teilnahme am Kreissportfest in Etelsen. Der Verein zählt nun schon wieder 276 Mitglieder.
- 1948** Im Jahr der Währungsreform wird eine Kommission für den Neubau des Sportplatzes an der Wümme gebildet. Vorsitzender ist Heinrich von Bargaen.
- 1949** Unter der Leitung von Dr. Franz Nolte wird die Tischtennisabteilung gegründet.
- 1950** Das Trommler- und Pfeiferkorps ist unter der Leitung von Johann Norden wieder aktiv. Der TSV wird in das Vereinsregister eingetragen.
- 1951** Der Wümmesportplatz ist fertig. Das 50jährige Vereinsjubiläum wird mit einem Festumzug, Kommers und sportlichen Veranstaltungen gefeiert. In einer Festschrift wird die Geschichte des Vereins dargestellt.
- 1953** Die Sparte Fußball verwaltet ihre Einnahmen selbständig und muß 1/3 an den Hauptverein abführen.
- 1954** Auf dem Wümmesportplatz wird ein Umkleidehaus errichtet. Unter der Leitung von Leo Körber wird in den folgenden Jahren das Umfeld des Sportplatzes ausgebaut.
- 1956** Die Fußball A-Jugend wird Bezirksmeister. Die anschließenden Spiele gegen den VFL Osnabrück und den VfB Oldenburg besuchen jeweils 2.000 Zuschauer.
- 1957** Kreissporttag in Schloh's Hotel.
- 1960** Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Dr. Hugo Seidenfaden wird eine neue Satzung erstellt. Danach erhalten die Sparten ihre Selbständigkeit, die Mitglieder im Hauptverein sind. Ein Teil des Vereinsvermögens wird auf die Sparten verteilt.
- 1961** Von 1960 - 1969 holt die 1. Herren der Fußballabteilung 6 mal den Bezirkspokal. Der Lohn ist die DFB-Pokalhaupttrunde. Gegner wie St. Pauli Hamburg (2.000 Zuschauer) und Werder Bremen (4.000 Zuschauer) sind der verdiente Lohn. Wilhelm Standke gründet die neue Handballabteilung und gliedert sie der Abteilung Turnen an.
- 1962** Der Turnhallenbau und die Erweiterung des Sportplatzgeländes stehen in der Diskussion. Wilhelm Standke wird seitens der Schule und des TSV Sportbeauftragter. Von 1963 bis 1969 ist er der 2. Vorsitzende im Kreissportbund Verden.
- 1967** Die Schulturnhalle wird in Betrieb genommen. Für die Sparten hat das Wandern zu den verschiedenen Sälen ein Ende. Das sportliche Angebot wird erweitert.
- 1968** Der 2. Sportplatz an der Wümme, ein Hartplatz, wird in Betrieb genommen. Der 1. Wümmesportplatz wurde zu sehr beansprucht und muß überholt werden.

Der TSV in den Siebzigern und Achtzigern

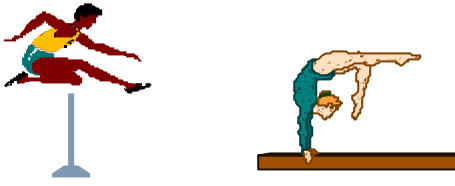
- 1973** Die Gebietsreform hat stattgefunden. Die Sportvereine des Flecken Ottersberg haben sich zur "Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Sportvereine" (AOS) zusammengeschlossen. Ihr Sprecher ist Wilhelm Standke. Eine Zusammenlegung mit dem TSV Otterstedt scheitert an der vertraglichen Regelung des TSV Otterstedt mit der Badeanstalt am See.
- 1975** Der Mitgliedsbestand hat sich von 350 in 1960 auf heute 1.001 erhöht. Es findet ein Sportfest mit den Vereinen des Fleckens Ottersberg statt.
- 1976** Das 75jährige Jubiläum wird vom 14. bis 30. Juni gefeiert. Empfang, Festball, Umzug und sportliche Veranstaltungen der Abteilungen gehören zum Programm. Eine Festschrift wird erstellt.
- 1977** Kreissporttag im „Ottersberger Hof“.
- 1978** Der 1. Vorsitzende Helmut Meyer wird neuer Sprecher der AOS. Auf dem Hartplatz wird eine Flutlichtanlage installiert.
- 1979** Die AOS erstellt in Abstimmung mit dem Flecken Ottersberg und den politischen Parteien Sportförderungsrichtlinien. Darin sind jährlich freiwillige Leistungen, wie Zuschüsse für lizenzierte Übungsleiter, Jugendbetreuung, Energiekosten, Sportgeräte und Baukosten festgeschrieben.
- 1980** Bei der Erweiterung des Sportzentrums durch den Flecken Ottersberg und privaten Investoren sollen eine Mehrzweckhalle, Schwimmbad, Kegelbahn, Restauration und zwei Hausmeisterwohnungen gebaut werden. Eine Unterschriftensammlung von Vereinsmitgliedern gegen den Bau einer Schwimmhalle zugunsten einer Turnhalle repräsentiert nicht die Meinung des Vorstandes und der Mehrheit der Mitglieder. Die Schulturnhalle wird für mehrere Monate wegen dringender Reparaturarbeiten gesperrt. Die Abteilungen können dankenswerterweise auf Hallen der Nachbarvereine ausweichen.
- 1981 & 1982**
Am 18. März stirbt der Ehrenvorsitzende Wilhelm Standke. Die Mehrzweckhalle im Sportzentrum wird in Betrieb genommen. Die Turnabteilung führt erstmals mit 463 Teilnehmern das Volksradfahren durch. Unter der Leitung von Manfred Kallendorf entsteht die neue eigenständige Sparte Volleyball, die sich 1982 dem TSV angliederte. Das Schwimmbad wird in Betrieb genommen. Der TSV gründet unter dem Spartenleiter Helmut Meyer die Schwimmabteilung. Es wird eine Satzungsänderung beschlossen: Vereinsmitglieder, die mehreren Abteilungen angehören, zahlen in jeder Abteilung den vollen Beitrag.
- 1984** Der Hartplatz im Sportzentrum wird zu einem Rasenplatz umgewandelt.
- 1985** Der Anbau an der Mehrzweckhalle wird in Betrieb genommen. Sanitär- und Umkleideräume sowie ein Boots- und Aufenthaltsraum für den Kanuclub sind entstanden.
- 1986** 25 Jahre Abteilung Handball
- 1987** 50 Jahre Abteilung Fußball
- 1988** Im Sportzentrum wird der dritte Rasensportplatz eingeweiht

Der TSV von 1990 bis 2001

- 1990** Die Abteilungen des TSV haben sich jeder eine neue Satzung gegeben und als e. V. in das Vereinsregister eintragen lassen.
- 1994** Der Hauptverein erhält eine neue Satzung.
- 1995** Das Umkleidehaus auf dem Wümmesportplatz ist durch die Fußballabteilung in ein Vereinsheim umgebaut worden. Die 400 m Tartan-Laufbahn ist erneuert worden. Die alten Baustoffe waren dioxinhaltig. Die Einweihung der Anlage erfolgt auf einem Sportfest mit 350 Teilnehmern.
- 1996** 50jähriges Jubiläum des Kreissportbundes Verden. Zu diesem Anlaß findet die Ehrung der Meister im Mehrzwecksaal der Freien Rudolf Steiner Schule statt. Festredner ist der OKD Werner Jahn zum Thema „Ehrenamtlichkeit im Sport“.
- 1998** Angegliedert an die Sparte Turnen und Handball ist Badminton unter der Leitung von Torsten Hass neu im Angebot. 25 Jahre AOS “Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Sportvereine”.
- 1999** 50 Jahre Tischtennisabteilung. Als Ersatz für den Turnerball findet erstmals ein Sportlerball, organisiert von allen Abteilungen, im Zelt auf dem Sportzentrum statt. Freitag: Am Nachmittag Disco für Kinder und am Abend für die Jugend. Samstag: Der Sportlerball mit über 400 Besuchern ist ein voller Erfolg und kann als gelungene Generalprobe für die 100jährige Jubiläumsveranstaltung 2001 angesehen werden.
- 2000** Ein Festausschuß, bestehend aus dem Vorstand des Hauptvereins und je einem Mitglied der Abteilungen, bereitet das Jubiläum vor und wird von vielen Helfern unterstützt.
- 2001** Unser Jubiläumsjahr beginnt im Januar mit der “Ehrung der Meister” des Landkreises Verden durch den Kreissportbund im Saal der Freien Rudolf Steiner Schule. Im Juni findet ein Festwochenende mit Festakt, Disco, großem Sportlerball und einem Juxturnier statt. Alle Sparten veranstalten übers Jahr ihrerseits Turniere oder Ähnliches im Ort. Das genaue Festprogramm liegt dieser Festschrift bei.



Helmut Meyer
Vorsitzender des TSV Ottersberg



Entstehung des Vereins im Jahre 1901

Oft wird gesagt, dass am Stammtisch die besten Ideen entspringen. Die Idee, einen Turnverein zu gründen, wurde aber beim Friseur (Barbierstube Hermann Rien) geboren. Adolf Meyer hatte die Idee und teilte diese den dort anwesenden Fritz Knoke und Wilhelm Heitmann mit.

Am 18.01.1901 wurde die Gründungsversammlung in Gieschens Hotel (heute Eigentumswohnungen gegenüber der Einfahrt in die Grüne Straße) einberufen. Der Verein erhielt den Namen MTV (Männer-Turn-Verein) Ottersberg.

Heute kaum vorstellbar, dass bis dahin außer ein paar „Leibesübungen“ (so wurden Turnen, Gymnastik, Aerobic, HipHop und Tanz damals genannt) in den Sportstunden der Schulen kein Sport betrieben wurde. Auch Fußball, Handball, usw. gab es zur damaligen Zeit noch nicht.

Mit 6 Turnern wurde der Turnbetrieb aufgenommen. Bis zum ersten Weltkrieg nahm der Turnbetrieb einen ständigen Aufschwung. Es wurden Verbandsturnfeste in der Umgebung von Bremen besucht.



Turnübungen im Freien im Jahre 1913
(das älteste Bild der Vereinsgeschichte)

Mit dem Jahr 1915 kam der Turnbetrieb dann gänzlich zum Erliegen, da auch Theodor Fricke, der den Verein bis dahin noch führte, zum 1. Weltkrieg einberufen wurde.

Nach Beendigung des Krieges wurde im Jahre 1919 der Turnbetrieb wieder aufgenommen. Ein Jahr später wurde die erste Turnerinnen-Abteilung ins Leben gerufen.

Zudem war das musikalische Interesse im Verein so groß, dass noch im gleichen Jahr ein Trommler- und Pfeiferkorps (Spielmannszug) gegründet wurde.

Langsam ging es aufwärts. Im Jahre 1921 fand das erste Verbandsturnfest in Ottersberg statt. Die Turner nahmen in den folgenden Jahren an mehreren Gerätewettkämpfen, Gauturnfesten und Verbandsturnfesten teil. Höhepunkt war die Teilnahme am Deutschen Turnfest im München 1923.

Kaum einer weiß heute noch, dass der MTV Ottersberg 1924 über eine „schlagkräftige“ Schlagballmannschaft verfügte, die in dem Jahr die Gaumeisterschaft (heute Kreismeisterschaft) gewann.

Im Jahre 1926 zerstörte ein Großfeuer das damalige Vereinslokal „Gieschens Hotel“. Sämtliche Sportgeräte und die Vereinsfahne wurden ein Raub der Flammen. Die Durchführung des 25jährigen Jubiläums litt darunter jedoch nicht.



Der Spielmannszug des MTV Ottersberg in der Grünen Straße im Jahre 1926 anlässlich des 25 jährigen Jubiläums

Schon im Jahr 1927 wurde die neue Vereinsfahne geweiht und im darauf folgenden Jahr nahmen 6 Turner und Turnerinnen am Deutschen Turnfest in Köln teil.



Die neue Vereinsfahne des MTV Ottersberg

Ebenfalls im Jahr 1927 stellte der Vereinsvorstand folgenden Antrag:

Um den Turnbetrieb zu heben, sollen alle Turner, auch die Spieler, regelmäßig an den allgemeinen Freiübungen teilnehmen. Wer drei mal unentschuldig fehlte, sollte aus dem Verein gewiesen werden.

Im Monatsbericht vom 06.06.1927 ist über eine Verlosung zu lesen:

Da Frl. Rüdiger das Glück hatte, bei der Verlosung 10 Pfund Weizenmehl zu gewinnen, hat sie sich veranlasst gefühlt, diesen Weizen, mehr in Form von frischem Butterkuchen, bei der heutigen Versammlung wieder erscheinen zu lassen. Der Butterkuchen wird von allen Anwesenden mit gutem Appetit verzehrt und man dankte der Spenderin.

Auf der Generalversammlung am 21. Januar 1931 ist unter Punkt Verschiedenes vermerkt:

Es wird für alle Anwesenden ein Glas Bier ausgegeben.

Auf einer Versammlung am 10.01.1935 stellte ein Mitglied den Antrag, dass während der Übungsstunden bei Frostwetter der Saal ein wenig geheizt werden sollte. Der Wirt wollte ausprobieren, wie viel Feuerung er dafür benötigt.

Ab 1936 änderte sich vieles

Die politische Lage in Deutschland änderte sich ab 1936 grundlegend. Aus den Chroniken des Vereins ist zu entnehmen, dass dieses auch starke Auswirkungen auf die sportliche Arbeit hatte.

Es war auch das Jahr der Olympischen Spiele in Berlin. Am 30.07.1936 schließt der erste Vorsitzende die zu der Zeit übliche monatliche Turnerversammlung mit dem Wunsch, dass die deutsche Olympiamannschaft recht erfolgreich sein möge und einem 3fachen „Gut Heil“ für den Führer.

Johann Norden und Hermann Fricke nahmen an der Veranstaltung „Deutsches Turnen“ bei den Olympischen Spielen teil.



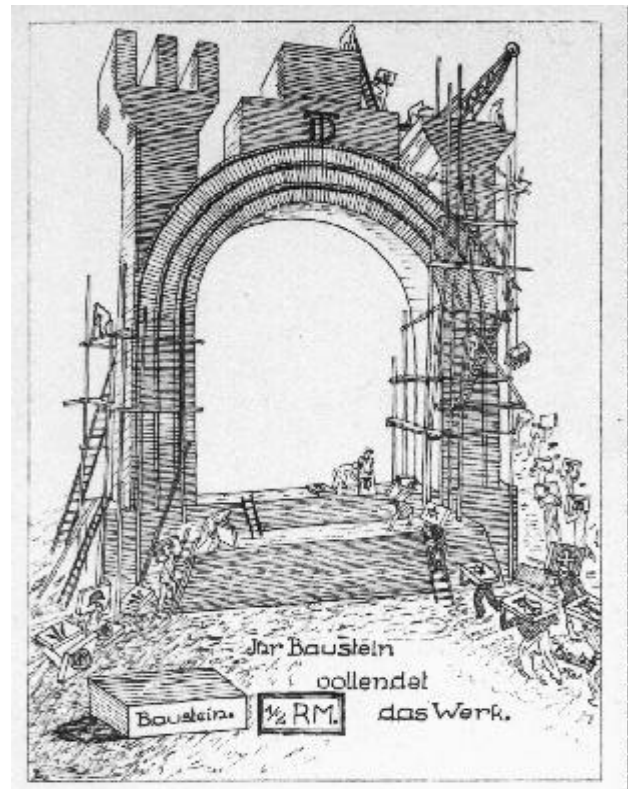
Der Spielmannszug des MTV im Jahre 1931

Am 12.05.1938 verstarb der Turner Karl Freiberg an den Folgen eines Geräteturnunfalls. Bis heute der einzige ernsthafte Unfall im Verein.

Im gleichen Jahr nahmen je zwei Turner und Turnerinnen am Deutschen Turnfest in Breslau teil. Von dort wurde eine neue Fahne „Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen“ als Symbol der neuen Zeit mitgebracht.

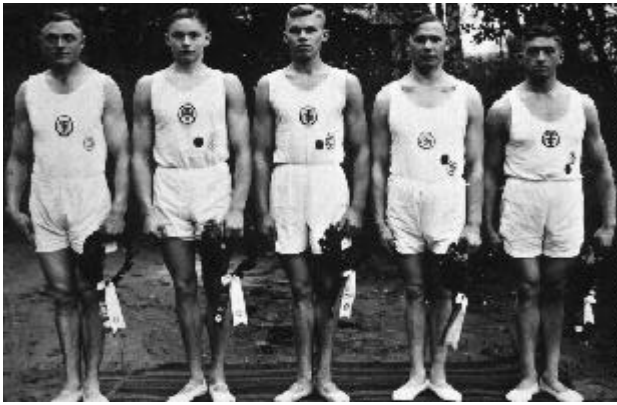
Es folgte eine Neugliederung der deutschen Turnerschaft, womit die bisher zu Bremen gehörigen Ortschaften nun abgetrennt wurden.

Der Wunsch nach dem Bau einer Turnhalle wurde 1939 wieder größer. Ein extra eingerichteter Turnhallenbauhof wies einen Betrag in Höhe von 3.884,70 Reichsmark auf. Für diesen Fond konnte jeder Bürger sich einen symbolischen Baustein im Werte von einer halben Reichsmark erwerben.



Ein Baustein für den Bau einer Turnhalle

Der erste Vorsitzende ermahnte die Sportler, die Bedingungen des Turn- und Sportabzeichens zu erfüllen, dass in Ottersberg noch keiner erlangt hatte. Das hatte zur Folge, dass im gleichen Jahr 4 Turner und 1 Turnerin die Bedingungen erfüllten. Das große Problem in Ottersberg zu der Zeit waren die Nichtschwimmer. Heute kaum vorstellbar, aber damals gab es nur die Wümme und den Otterstedter See, um im Sommer das Schwimmen zu erlernen.



Musterriege des Männerturnvereins im Jahre 1934/35
(von Links: Johann Norden, Hermann Fricke, Willi Lankenau,
Willi Voll und Willi Feldkirch)

1939 war ein trauriges Jahr

Das traurigste Jahr in der Deutschen Geschichte. Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges. Von da an wurde der gesamte Turnbetrieb eingestellt. Es fanden nur noch gelegentliche Versammlungen statt. Zunächst konnte der Übungssaal nicht vollständig abgedunkelt werden, dann wurde der Saal mit Kornvorräten gefüllt. Die meisten Turner wurden zum Wehrdienst eingezogen.

Ab 1945 wurde das Turnen wieder ins Leben gerufen

Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges waren es die Turner Wilhelm Voll, Wilhelm Feldkirch, Dietlinde Rüdiger, Johanne Schnackenberg, W. von Greiffenkrantz, H. Schwarz und Kurt Backhaus, die das Turnen wieder ins Leben riefen.

Der alte Vereinsname MTV (Männerturnverein) wurde 1946 in TSV (Turn- und Sportverein) umbenannt. In dem Jahre zählte der Verein 128 aktive, 27 passive und 10 Ehrenmitglieder.

Schloh's Hotel, gegenüber dem heutigen Rathaus gelegen, wurde Vereinslokal, der große Saal wurde zur Turnhalle umfunktioniert. Der Saal konnte nicht beheizt werden und blieb während der Übungsstunden kalt. So lief man sich im Winter zunächst einige Runden warm, bevor es an die Turngeräte ging. Der Kreis Verden stellte im Jahre 1947 dem TSV einen Handball, sowie drei Bezugsscheine für Fußballschuhe zu Verfügung. Durch den enormen Zugang von Sportlerinnen und Sportlern, die nach dem Krieg in Ottersberg eine neue Heimat gefunden hatten, belebte sich der Turnbetrieb wieder sehr schnell. Schon damals veranstaltete der Verein Schauturnen und Vereinssportfeste. Der Gesamtverein zählte nun schon wieder 276 Mitglieder.



Das Bild zeigt die Teilnehmer an Dobrock-Sportfest Mitte der 50er Jahre

Nach der Währungsreform im Jahre 1948 hatte jeder so seine eigenen Sorgen und es gab somit eine Auswirkung auf den Sportbetrieb.

Der damalige Sportplatz „Am Klitzenberg“ im Ortsteil Hambergen (heute Berg-Straße) war in einem sehr schlechten Zustand. Die Sportarten Handball und Leichtathletik wurden nicht mehr betrieben.

Der bekannte Ottersberger Turner Johann Norden kehrte 1949 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück und übernahm das Turnen. Jetzt ging es wieder bergauf. Gleichzeitig wurde eine neue Kinderabteilung unter der Leitung von Hanna von Bergen (Tante Hanna) und Franz Peymann ins Leben gerufen.



Die Sieger des Landesturnfestes 1950 in Verden

Noch immer fanden die Turnstunden im Saal statt, aber der Wunsch und die Forderung nach einer eigenen Turnhalle wurden immer größer. In diesem Zeitraum nahm der Verein auch an den Deutschen Turnfesten und an allen Landes- und Kreisturnfesten statt. Unvergessen wird das Landesturnfest 1950 in Verden bleiben.

Das Trommler- und Pfeiferkorps nimmt auch wieder die musikalische Arbeit auf.



Umzug zum 50 jährigen Vereinsjubiläum in der Grünen Straße

Im Jahr 1951 wird dann der Wümmesportplatz eingeweiht und der Verein kann sein 50jähriges Jubiläum feiern. Auf dem Sportplatzgelände wird dann 1954 ein Umkleidehaus errichtet. Heute ist es das umgebaute „Walter-Becker-Haus“.



Auf dem Bild ist ein Umzug der Turner durch Ottersberg im Jahre 1959 zu sehen

Viele Veränderungen bahnten sich ab 1959 an

Im Jahre 1960 gab es wichtige Veränderungen. Die Sparte Turnen wurde selbständige Abteilung mit eigenem Vorstand und eigener Kassenführung. Die Abteilung Turnen wählte in ihrer Jahreshauptversammlung Wilhelm Standke zum ersten Vorsitzenden. Seit dieser Zeit gab es eine rasante positive Entwicklung der Abteilung. Wilhelm Standke war gleichzeitig Lehrer an der Ottersberger Schule und hatte somit die Möglichkeit, guten Kontakt zur Schule zu pflegen.

Wilhelm Standke gründete auch im Jahre 1961 die Handballabteilung und gliederte diese Sparte der Abteilung Turnen an.

Im Jahre 1962 verzeichnete die Turn- und Handballabteilung über 200 Mitglieder.

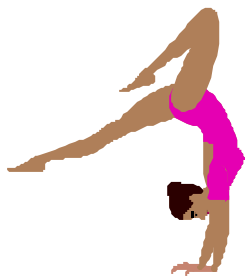


Teilnehmer an einem Sportfest in Ottersberg im Jahre 1964

Es dauerte 43 Jahre vom ersten Wunsch bis zum Bau einer Turnhalle. Im Jahre 1967 konnte die neue Schulturnhalle eingeweiht werden. Damit konnte das Turnen jetzt in der neuen Halle betrieben werden.

Schon damals war unsere älteste Übungsleiterin, Hanna Dodenhof, bereits dabei. Sie ist mit ihren 75 Jahren noch immer aktiv und leitet heute die Frauen- und Seniorengruppe.

Während die Männer in den fünfziger Jahren von Karl Geistlich und Gustl Juder betreut wurden, war es bei den Frauen und jungen Mädchen Hilde Gehrdes, die auch heute noch aktiv mitturnt.



Wilhelm Standke und Helmut Meyer 1980 anlässlich der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden

Wilhelm Standke hatte große Verdienste an der guten Entwicklung der Abteilung. Er legte am 10. Februar 1981 nach 21 verdienstvollen Jahren sein Amt nieder und wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er hat maßgeblich am Bau des neuen Sportplatzes und der Turnhalle mitgewirkt. Darüber hinaus hat er sich als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Sportvereine im Flecken Ottersberg für alle Vereine engagiert. Er war 7 Jahre stellvertretender Vorsitzender des Kreissportbundes.

Besonders hat er sich für die Jugend eingesetzt. Viele Jugendliche, die heute schon erwachsen sind, erinnern sich gerne an die schönen Fahrten im Inland und ins Ausland.



Teilnehmer der Sommerfahrt 1973 nach Helsinki

Ab 1970 wurde mehr Leichtathletik betrieben

Horst Hinze übernimmt im Jahre 1970 die Leichtathletikabteilung und baut die Abnahme der Sportabzeichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene kontinuierlich aus. Das Sportabzeichen hat er 40 mal wiederholt und wurde deswegen vom Innenminister des Landes Niedersachsen besonders geehrt.

Er ist Vorbild für viele, da er selbst Anfang der siebziger Jahre am original Marathon in Griechenland teilnahm.



Ilse Standke beim Kinderturnen im Jahre 1971

Das 75jährige Jubiläum wurde vom 14. bis 30. Juni 1976 gefeiert. Empfang, Festball, Umzug und sportliche Veranstaltungen der Abteilungen gehörten zum Programm. Die Turnabteilung zeigte ein Schauturnen in der Halle und organisierte einen bunten Nachmittag mit Turnen, Tanz und Spiel auf dem Wümmesportplatz.

Ab 1980 expandierte die Turnabteilung

Werner Bahrenburg übernahm im Jahr 1981 dann die Turn- und Handballabteilung als 1. Vorsitzender. Als 2. Vorsitzender, der gleichzeitig die Leitung der Sparte „Turnen“ übernommen hat, wurde 1970 Richard Kruse gewählt, der die Sparte bis heute führt.

Die Turnabteilung expandiert in den achtziger Jahren. 1981 wird eine Gruppe MUKI (Mutter und Kindturnen) ins Leben gerufen. Leiterin war Hannelore Franke. Ein Jahr später gründet Hanna Dodenhoff die Seniorenturngruppe und 1983 wird durch Doris Ohlmann eine Aerobicgruppe angeboten.

Günther Krantz leitete das Jugendturnen und organisierte die Fahrten und Teilnahmen am Landesturnfest Schwaben in Waiblingen 1980, am österreichischen Bundesturnfest in Villach 1981, am Landesturnfest in Coburg 1982 und am Deutschen Turnfest 1983 in Frankfurt.

Die Männergruppe und einige Jugendliche besuchen seit Jahren die Deutschen Turnfeste und die Landesturnfeste. Hierbei nimmt jeder an einem oder mehreren Wettkämpfen teil. Die Kameradschaft, der Spaß, das Sammeln von neuen Ideen und das Kennenlernen von anderen Vereinen stehen hierbei im Mittelpunkt.



A. Asendorf, H.-W. Newe, D. Cordes, R. Kruse und G. Franke beim Deutschen Turnfest 1990 in Dortmund/Bochum

In den achtziger Jahren entstanden drei Jazztanzgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene). Die Mitglieder nahmen mit viel Spaß und Freude an öffentlichen Vorführungen wie die Gymnastrade in Hannover, Landesturnfesten und bei der Sport und Schau in Verden teil.

Leider ist der Jazztanz in den letzten Jahren in Ermangelung einer geeigneten Übungsleiterin zum Erliegen gekommen.



Mitglieder der Jazztanzgruppe im Jahre 1986

Ab 1989 wurde der TSV ein eingetragener Verein

Besonders aus Haftungsgründen erfolgte im Jahr 1989 nach Annahme einer neuen Satzung eine Eintragung der Abteilung in das Vereinsregister. Die Abteilung nannte sich fortan TSV Ottersberg Abteilung Turnen und Handball e.V..

Im Jahr der Wiedervereinigung lernte Richard Kruse die Radsportgruppe Blau-Weiß Bornstedt (bei Eisleben ehemals DDR) bei einer Vorführung kennen. Schnell waren Kontakte geknüpft. Es folgten zwei Auftritte

der Montagsturner und der Jugend-Jazztanzgruppe beim Heimatfest in Bornstedt 1990 und 1991. Im gleichen Jahren erfolgten zwei Gegenbesuche der Bornstedter mit akrobatischen Radvorführungen jeweils zum Volksradfahren.

Mit der Einweihung einer neuen 400 Meter Tartanbahn im Jahre 1995, konnten die Bedingungen des Sportabzeichens in Ottersberg wieder abgenommen werden. Vielen Mitgliedern und Nichtmitgliedern wird jährlich das Sportabzeichen in einer besonderen Veranstaltung überreicht.



Jörn Becker und Dieter Cordes bei der Abnahme des Sportabzeichens im Jahre 2000

Die Kindergruppen des TSV Ottersberg nehmen jährlich am Kreiskinderturnfest und Kreiskindertreffen teil. Dieses ist immer für die Übungsleiter, wie auch die Kinder eine Gelegenheit, sich mit anderen Vereinen auszutauschen.



Das Kinderturntreffen 2000 im Embsen

Der Verein betreibt nur Breitensport. Aufgabe und Ziel ist es, so viele wie möglich anzusprechen und in die Turnhalle zu bekommen, um sich bei Bewegung, Sport und Spiel fit zu halten, wobei der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollen.

Es werden zur Zeit angeboten:

Übungsleiter/innen:

Kinderturnen mit Eltern
Kinderturnen

Erika Hinrichs
Karin Mantke, Andrea Busch
Corina Otten, Astrid Schmoi

Kinderjazztanz
Jungenturnen

Johanna Winkel
Heiner Twachtmann
Andreas und Michael Bösche

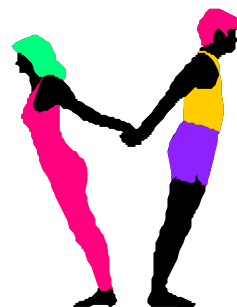
Aerobic
Frauengymnastik
Frauengymnastik
u. Seniorenturnen

Elvira Crutziger
Doris Ohlmann
Hanna Dodenhoff

Männerturnen
Spiele für Viele

Jörn Becker
Gerda Eickhorst

Im gesamten Jahr herrscht von den Jüngsten (Eltern- u. Kindturnen) über Aerobic bis hin zum Seniorenturnen reges Leben in den Gruppen.



Der Turnerball

Alle Gruppen nahmen am Schauturnen teil, welches bis vor einigen Jahren lange Zeit als Adventsturnen, einen Tag nach dem Turnerball, veranstaltet und gut besucht wurde. Der Turnerball, der traditionsgemäß immer am Sonnabend vor dem 1. Advent gefeiert wurde, war immer eine besonders schöne Veranstaltung in Ottersberg.



Vorführung beim Turnerball 1959

Leider ist in Ottersberg schon seit Jahren kein geeigneter Saal mehr vorhanden, um diese Großveranstaltungen durchzuführen und einem breiten Publikum vorzustellen.

Einen Tag vor Weihnachten 1969 brannte der Saal des Ottersberger Hofes bis auf die Grundmauern nieder. Der Turnerball Ende November war das letzte öffentliche Fest, das gefeiert wurde.

Genau 7 Jahre später, in Jahre 1976, war es auch der Turnerball, der das erste Fest zur Wiedereröffnung des neuen Saales „Ottersberger Hof“ von Rudi Sorge wurde.



Turnerball 1980 im Saal Schnackenberg

Durch den Verkauf des „Ottersberger Hofes“ im Jahre 1980 konnte der traditionelle Turnerball im Ort nicht mehr stattfinden und ging auf „Reisen“. „Kaiserhof“, „Bahnhofsgaststätte Schnackenberg“, „Johannes Saal“, „Tennishalle Wümmekieker“ und „Drei Linden Posthausen“ waren Stationen des Turnerballes und zum Teil auch des Adventsturnens.

Die Zuschauerzahl schwankte je nach Saalgröße von 120 Besuchern im kleinen Saal des „Kaiserhofes“ im Jahr 1992 bis zu 800 Besuchern in der Tennishalle im Jahr 1990.



Turnerball 1985

Im November 1997 mussten wir diese Veranstaltung einstellen, da kein geeigneter Saal in Ottersberg und Umgebung vorhanden war und die Besucherzahl in Posthausen immer geringer wurde, so dass sich der Aufwand nicht mehr lohnte. Alle haben das sehr bedauert.



Das Volksradfahren



Beim Start zum Volksradfahren in Ottersberg

Als weitere Großveranstaltung hat sich das Volksradfahren etabliert. 1981 mit 463 Teilnehmern von Richard Kruse ins Leben gerufen, hat sich die Teilnehmerzahl immer zwischen 600 und 700 gehalten. Im Jubiläumsjahr 1990 konnten 865 Teilnehmer gezählt werden.

Am 27. August 2000 wurde das 20. Volksradfahren mit 683 Teilnehmern gestartet. In einem großen Rahmenprogramm traten unter anderem die Radsportgruppe Bornstedt (bei Eisleben) und die Deutschen Meister in der Rhythmischen Sportgymnastik vom Bundesstützpunkt Bremen auf.

Die Organisation dieser Veranstaltung liegt immer in den Händen von Richard Kruse.



Der Herbstmarkt



Die Kinderturngruppen auf dem Festwagen 2000

Viele Sportlerinnen und Sportler lassen es sich Jahr für Jahr nicht nehmen, ihre Gruppe auf dem Ottersberger Herbstmarkt zu präsentieren.

Mit viel Zeit und Mühe werden immer neue Kostüme und Wagen in den verschiedenen Sparten entworfen, um den bunten Umzug durch den Ort mitzugestalten.



Die Montagsturner mit Rädern im Jahre 2000

Aktuelles aus dem Verein

Michael Otten löste Werner Bahrenburg im Jahre 1997 als ersten Vorsitzenden ab.

Neben ihm gehören im Jubiläumsjahr zum Vorstand:

- Richard Kruse als 2. Vorsitzender
- Doris Ohlmann als Schriftführerin und Beitragswartin
- Rudolf Mantke als Kassenwart
- Michael Karpe als Mitgliedswart

Zum Turnausschuß gehören:

- Jörn Becker, der als Turnwart fungiert und gleichzeitig Stützpunktleiter für die Abnahme des Sportabzeichens ist.
- Corinna Otten als Kinderturnwartin
- Hans-Werner Newe als Gerätewart

Zwei Namen sollten im Vorstand nicht unerwähnt bleiben: Günther Wiggers, der 1993 zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt wurde und bis dahin die Kasse ca. 40 Jahre zuverlässig führte und Ilse Standke, die bis ein Jahr vor Ihrem Tode im Jahre 1999 als Geschäftsführerin, Schriftführerin und Beitragswartin tätig war und auch zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt wurde.

Zum Jahreswechsel 2001 verzeichnet die Abteilung Turnen/Handball/Badminton 780 Mitglieder.

Wenn viele Turnerinnen und Turner, die sich im Laufe der Jahre um den Verein große Verdienste erworben haben, hier namentlich nicht erwähnt werden konnten, sollte dieses keine Schmälerung ihrer geleisteten Arbeit sein.

Die Sparte Turnen im Turn- und Sportverein Ottersberg wird sich auch in Zukunft das Ziel setzen, eine besondere Vielfalt und ein umfassendes Sport- und Freizeitangebot für alle Bevölkerungsgruppen zu bieten, denn Turnen dient der Gesundheit und hat ein vielseitiges Profil.

Es umfasst von Turnspielen, Tanz, Gymnastik, Aerobic bis hin zu dem modernen Steppaerobic und HipHop. Erstmals wurde beim Landesturnfest 2000 in Oldenburg TABEA (Tanz, Bewegung, Anmut) vorgestellt. Eine weitere Darstellungsform unserer Sportarten.

Möge der Verein dazu seine guten vorhandenen Übungsleiter/innen behalten und mögen sich auch in Zukunft weiterhin geeignete Übungsleiter/innen und ehrenamtliche Mitarbeiter finden, die Freude und Spaß zur Mitarbeit haben, um das breite Angebot der Sparte Turnen für die Menschen in unserem Ort Ottersberg aufrechtzuerhalten und sicherzustellen.

Richard Kruse und Rudolf Mantke



Die Übungsleiter des TSV Ottersberg anlässlich der Weihnachtsfeier 2000

Zeitzeugen in der Presse erschienen

Neun erlebnisreiche Tage an der Nordsee
38 Jungen und Mädchen der Ottersberger Handballabteilung von Dahnem begeleitet 1972

1967 OTTERSBERG. Zum ersten Mal hatten die Abteilungen Turnen und Handball des TSV Ottersberg zu einer Faschingsveranstaltung im Saal des Hotels Oehwette eingeladen, zu der Vorsitzender Wilhelm Standtke zahlreiche Besucher willkommen heißen konnte. Das närrische Treiben in phantasievollen Kostümen — unser Bild zeigt Koch und Köchin beim Tanz — hielt die fröhliche Gesellschaft bis tief in die Nacht hinein zusammen.

**Die „Tante Hanna“
und der Sport**

„Beim TSV Ottersberg gehen die Uhren richtig“
Feierstunde zum 75-jährigen Jubiläum mit hohen Persönlichkeiten aus Politik und Sport — Johann Norden Ehrenmitglied

Zusammengestellt von Rudolf Mantke

Ottersberg. Der Turnerball des TSV Ottersberg war ein voller Erfolg: Die rund 450 Gäste des Vereins füllten den Saal des Ottersberger Hofes bis auf den letzten Platz und ließen sich von dem abwechslungsreichen und intelligenten Verlaufe der Turnerinnen und Turner begeistern, die zum Teil an den 75. Geburtstag des TSV erinnerten, der im Mai dieses Jahres begangen worden war. Alle Programmpunkte waren knallbunt, das Bewies der lange Beifall, mit dem die Besucher immer wieder Zugaben von den Akteuren forderten und auch bekam. 1975

1980 **Ottersbergerinnen errangen Pokal
Turnier im Landkreis Wesermünde**

**Die Turner begeisterten mit
einem hinreißenden Programm**
Der TSV Ottersberg abholte fast 500 Zuschauer Nov. 1983

Turnerball vor dem Aus? 1998
Ottersberg hat keinen Saal / TSV hat drei neue Ehrenmitglieder

Handball aus Ottersberg 1980
I. Herrenmannschaft rettete sich aus dem Abstiegsstrudel

Handball aus Ottersberg 1980
Ottersbergs w. A1 zum 3. Mal
Kreismeister in Folge

**Kreissporttag '77 in Ottersberg:
„Ohne Vereine geht es nicht“**
153 Delegierte tagten — Meister und verdiente Mitglieder geehrt

**Frau Holles „Schneeflocken“
Schlugen ihre Purzelbäume**
Zur bunten Ottersberger „Turnschau 1985“ kamen 350 Besucher

Tag der Handballjugend 1977 in Ottersberg



Dezember 1982
Die Schrumpf-Germanen verblüfften und begeisterten
Über 450 Gäste beim Ottersberger Turnerball

Sportabzeichen verliehen
 116 Teilnehmer aus dem Flecken Ottersberg 1997

Neues Vereinslogo soll neue Mitglieder werben
 Handballer des TSV Ottersberg stellten pfiffigen Entwurf vor

Spiel und Spaß beim Turnerbhall Dez. 1989
Wo kamen die Neandertaler her?



Ottersberger Kanu-Club wurde jetzt aus der Taufe gehoben 1977
 Helmuth Schröder übernahm den Vorsitz - Am 24. April ist Anzettel.

Ottersberg. Nach dem Trank wählte sich am Donnerstag eine weitere Interessierte zum Sportler in Tiedes Ottersberg im Hotel „Ottersberger Hof“ haben 21 Gründungsmitglieder den Ottersberger Kanu-Club (OKC) aus der Taufe. TSV-Vorstandsvize Wilhelm Staudke hatte die Initiative zu dem Vorhaben in Verbindung mit der Situation einer gefährlichen Wasserpollution beim Anbau des Wälders „Hörrens“ begründet. Der junge Wassersportverein sollte sich den Bekanntheit und Sicherheit im eigenen Verein. Die Eintragung ins Vereinsregister wurde zur Befreiung vom Körperschaft und dem Deutschen Kanu-Verband wurden von der Gründungsversammlung beschlossen. Sämtl. am 24. April soll ein Anzettel mit der Plakate von Ottersberg nach Ottersberg als erste Vereinsabteilung durchgeführt werden.

Die Wünsche an die Zukunft: Schwimmhalle 1976 in Ottersberg und eine Turnhalle in Fischerhude

„Frauengruppe v. Hanna Doderhoff“ mit toller Kohl- und Pinkeltour 1980
„Freßorden“ erhielt Gerda Wendt

Seit 1971 ist es bei der Handballjugend des TSV Ottersberg Tradition, die internationalen nordischen Jugendhandballturniere, die abwechselnd in Schweden, Dänemark und Norwegen stattfinden, zu besuchen. Für diesen Sommer hatte man eine Einladung von Wania Göteborg erhalten, das vor drei Jahren besucht worden war. 1974

Fast fünf Stunden Kampf mit Hitze, Durst und langen Steigungen
 Vier Sportler aus dem Kreis Verden bestanden „Original“-Marathon-Prüfung

Davertzen. Aus Grödenland konnten jetzt Horst Arndt, Heinz Klau, Schmidt und Werner Leckmann vom TSV Davertzen sowie Horst Elling vom TSV Ottersberg von einer scheidigen Reise zurück. Im Mittelpunkt ihres Aufstieges in Athen und Umgebung hatte die Teilnahme an „Original“-Marathonlauf (42,196 km) auf der klassischen Strecke vom Herakleion Marathon ins Olympische Stadion von Athen gestanden. Die Veranstaltung im letzten Rosenmonat wurde vom Griechischen Leichtathletikverband in Zusammenarbeit mit dem BV Teutonia Dornum-Lautrop ausgerichtet. Freitag, 25. Oktober 1974

Bürgeraktion gegen Schwimmhalle
 600 Unterschriften in Ottersberg / Zu hohe Kosten befürchtet 1980

Trainer Horst Hinze bekam zum 20. Mal Gold
 TSV Ottersberg verlieh 120 Sportabzeichen 1979

Ottersberg (cmh) Etliche Ottersberger Mütter werden am Wochenende zu Nadel und Faden greifen — soviel läßt sich nach über am Donnerstag im Mehrzweckraum des Rathauses vorgenommenen Verleihung der Sportabzeichen an Jugendliche und Erwachsene unschwer voraussagen. Außer Anstecknadel und Urkunde gab es nämlich für die Sportler, 120 Personen haben sich an den Wettbewerben erfolgreich beteiligt, auch ein Stoffembleme, zur Zierde für Trikot oder Trainingsanzug gedacht.

Handballjugend plant Oslo-Fahrt
 Eltern stimmten Reise zu / Internationale Kontakte 1979



100 Jahre TSV Ottersberg heißt gleichzeitig 64 Jahre Fußball, denn offiziell wird erst seit 1937 gegen das runde Leder getreten. Dass die Ottersberger Kicker keine "Rumpelfüßler" sind oder waren, beweisen die vielen Erfolge, die teilweise in der folgenden Chronik nachzulesen sind. Wir haben uns dabei auf unsere 1. Herrenmannschaft beschränkt, die unseren Verein weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. In der Blütezeit mußte man im DFB-Pokal sogar gegen heutige Bundesligisten antreten.



DFB-Pokal TSV Ottersberg - Werder Bremen 1962

Die Fußballabteilung sollte sich zu einer der Mitgliederstärksten im TSV entwickeln. Bestand die Abteilung zu Beginn nur aus einer Mannschaft, so gehören ihr heute fast 450 Mitglieder an. Neben den zahlreichen passiven Mitgliedern wird in 6 Herren- und 7 Jugendmannschaften dem Leder nachgejagt.

Nicht nur die Entwicklung der Mitgliederzahl, sondern auch die Finanzen sind ein guter Gradmesser für die stetige Aufwärtsentwicklung. Bewegte der Kassenwart im Jahre 1955 noch 3000,- DM im Jahr, so liegen die Summen heute um ein vielfaches höher, wobei in den ganzen Jahren im Gegensatz zu anderen Fußballclubs das Wort Schulden ein Tabu war und bleiben wird. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt der gewissenhaften und umsichtigen Vorstandsarbeit in den ganzen Jahren zu verdanken. Gerade im finanziellen Bereich gebührt natürlich den zahlreichen Sponsoren, die uns in den vielen Jahren unterstützt haben unser Dank.

Vorsitzende/Leiter der Fußballabteilung

Fritz Schumacher	Ab 1937
Herr Tiedemann	März 1946 bis Mai 1946
Fritz Schumacher	Mai 1946 bis Januar 1949
Friedrich Peymann	Januar 1949 bis Februar 1952
Jupp Willms	Februar 1952 bis Februar 1953
Günter Schlobohm	Februar 1953 bis Februar 1955
Herbert Heemsath	Februar 1955 bis Februar 1956
Erich Soyke	Februar 1956 bis Februar 1959
Walter Siemund	Februar 1959 bis Februar 1960
Walter Gerville	Februar 1960 bis Februar 1963
Friedrich Peymann	Februar 1963 bis Februar 1967
Reinhard Rosebrock	Februar 1967 bis März 1969
Dieter Meyer	März 1969 bis September 1970
Martin Grebe	September 1970 bis Januar 1974
Jochen Spieler	Februar 1974 bis Herbst 1982
Henning Bahrenburg	Herbst 1982 bis Februar 1983
Christel Barning	Februar 1983 bis April 1992
Henning Haltermann	Seit April 1992

Dem amtierenden Vorstand gehören die Sportkameraden Henning Haltermann (Vorsitzender), Jens Spieler (2. Vorsitzender), Andre Beyer (Kassenwart), Wolfgang Denker (Jugendobmann) und Ralf Kujas (Schriftführer) an.



Vorstand 2001
 vl.: Jens Spieler, Andre Beyer, Henning Haltermann,
 Wolfgang Denker, Ralf Kujas

1937 – 1950

Seit 1937 gehört auch eine Fußballabteilung dem TSV Ottersberg an. Fußball wurde in Ottersberg natürlich auch schon vor 1937 gespielt, nur um eine komplette Mannschaft auf die Beine zu stellen, waren es zu wenig Spieler.

Die Popularität der Sportart Fußball nahm in diesen Jahren jedoch stark zu. Nach der Machtergreifung durch die NSDAP waren Jugendliche dazu aufgefordert, der Hitler-Jugend beizutreten. So traten auch viele Ottersberger Jugendliche entweder aus Begeisterung oder um Benachteiligungen in Schule und Beruf aus dem Wege zu gehen, dieser Staatsjugendorganisation bei. Neben den üblichen Wehrsportübungen konnte dort natürlich auch Fußball gespielt werden. So berichtete Gründungsmitglied Fritz Schumacher: "Um dem HJ – Dienst aus dem Wege zu gehen, haben wir uns im Jahre 1936 um die Aufnahme im damaligen MTV Ottersberg bemüht, da der MTV dem Reichsbund für Leibesübungen, eine Nebenorganisation der NSDAP, angehörte. Hiermit hatten wir der Verpflichtung, einer Organisation anzugehören, Genüge getan."

So wurden am 1.1.1937 die pflichtgemäß in der HJ organisierten Jugendlichen auf Antrag von Fritz Schumacher in den MTV aufgenommen. Nach der Aufnahme im MTV wurde die Mannschaft zum Spielbetrieb im Jugendbereich des Bremer Fußballverbandes gemeldet. In der ersten Saison 1937/38 wurde sogar eine Herbstmeisterschaft gefeiert. Im Jahre 1939 konnte dann kein Spielbetrieb mehr aufrechterhalten werden, da viele Spieler aufgrund des 2. Weltkrieges zum Dienst an der Waffe eingezogen wurden.

Nach dem Krieg wurde auf der Gründungsversammlung des TSV Ottersberg im März 1946 der Sportkamerad Tiedemann mit der Bildung einer Fußballmannschaft beauftragt. Im Mai 1946 übernahm Conrad Giese die Fußballmannschaft. Diese nahm dann den Spielbetrieb auf dem Sportplatz, der sich im Bereich der jetzigen Bergstraße befand wieder auf. Fehlende Waschelegenheiten und die mangelhafte Qualität des Sportplatzes führten zur Planung eines neuen Platzes im Bereich der ersten Wümmenbrücke. Die knappen finanziellen und fehlenden materiellen Mittel verhindern aber lange Zeit den Bau dieses Platzes.

1950 - 1979

Im April 1950 beschloss der Gemeinderat den Bau des Platzes. Somit wurde im Sommer 1950 endlich mit den Arbeiten begonnen.



Mannschaft aus den 30-er Jahren vor Vereinsaufnahme
v.l.: H. Fafflock, K. Dodenhoff, H. Matz, H. Dodenhoff, C. Giese, W. Schloh, H. Ficken, Brüning, A. Heemsath, E. Netzer



Aus den Anfängen nach 1946
v.l.: H. Dodenhoff, K. Dodenhoff, J. Behrens, W. Becker, H. Heemsath, K. Müller, E. Bollo, H. Peymann, F. Schloen-Böschen, J. Esser, G. Sels, W. Bauer



Meistermannschaft 1950/51
v.l.: J. Wilms, C. Giese, H. Peymann, J. Behrens, E. Netzer, W. Cordes, H. Dodenhoff, E. Bollo, W. Becker, G. Ahrberg, K. Dodenhoff, H. Heemsath, K. Müller

Die finanziellen Engpässe, die nicht zu letzt aufgrund der Währungsreform in Erscheinung traten, sorgten für ständige Streitereien mit dem restlichen Verein. Besonders die Kosten für Fahrten zu Auswärtsspielen sorgten für ständigen Unmut.

Sportlich ging es hingegen bergauf. So stieg in der Saison 1950/51 die 1. Herrenmannschaft aufgrund des Gewinnes der Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Nord in die damalige Bezirksklasse Stade-Süd auf.

In der ersten Saison nach dem Aufstieg nahm man nach einer guten Rückserie den 10. Platz ein und vermied knapp den sofortigen Wiederabstieg.

Das Jahr 1953 war von zwei wichtigen Ereignissen für den Ottersberger Fußball gekennzeichnet. So wurde nach langen Querelen um die finanziellen Mittel auf der Generalversammlung des TSV Ottersberg am 8.2.1953 beschlossen, das die Sparte Fußball seine Kasse selbständig führt.

Zwei Jahre nach Fertigstellung des Wümmesportplatzes wurde 1953 mit dem Bau des Umkleidehauses auf dem Sportplatz begonnen, welches 1954 entgegen vorheriger Planung nur im geringeren Ausmaß fertiggestellt wurde.

War es 1946 noch nicht möglich eine Jugendmannschaft zu bilden, so hatte u.a. Martin Grebe es geschafft bis 1953 vier Jugendmannschaften auf die Beine zu stellen. Nachdem 1953 Harry Thümler nur kurz das Amt des Jugendobmannes inne hatte, übernahm dieses Karl-Heinz Dodenhoff. Diese Jugendarbeit sollte in den folgenden Jahren goldene Früchte tragen. So wurde 1956 erstmals die Bezirksjugendmeisterschaft gegen den SV Cuxhaven errungen.

In der ersten Partie auf dem Wümmesportplatz um die Landesjugendmeisterschaft gegen den VFL Osnabrück konnte man vor der eindrucksvollen Kulisse von 2000 Zuschauern ein 1:1 erreichen. Die entscheidende Partie gegen den VFB Oldenburg ging dann leider mit 1:4 verloren.

Acht Spieler dieser erfolgreichen Mannschaft rückten dann in die 1. Herren auf. Diese junge Mannschaft konnte in der Saison 1956/57 sofort die Meisterschaft in der Bezirksklasse erringen. Nachdem man auch die Aufstiegsspiele zur Amateurliga erfolgreich bestreiten konnte, stieg man in die Amateurliga Niedersachsen Staffel 6 auf. Diese junge Mannschaft mußte aufgrund ihrer geringen Erfahrung in der ersten Saison erst mal das Abstiegsgespenst vertreiben. Dies gelang zum Ende der Saison mit eindrucksvollen Siegen, so dass noch ein achtbarer Mittelfeldplatz herausprang. In der Saison 1958/59 konnte man den Blick langsam nach oben wenden.



v.l.: G. Rethmer, A. Markowsky, W. Becker, J. Rechten, J. Behrens, H. Peymann, G. Blume, F. Bösch, J. Tangemann, H. Oldenburger, H. Esser



v.l.: J. Rechten, H. Lankenau, W. Becker, H. Rechten, W. Siemund, J.



Bezirksjugendmeister 1956

v.o.l.: H. Lemke, W. Dodenhoff, H.-J. Benz, D. Meyer, F. Worthmann, R. Golloch, H. Kujas, G. Viebrock, K. Siemund, R. Mindermann, M. Przygodda, E. Siemund

Esser, H. Mains, H. Klingenberg, J. Tangemann, H. Esser, K. Esau



v.l.: W. Becker, D. Meyer, W. Dreger, W. Siemund, W. Dodenhoff, D. Garbe, R. Mindermann, H. Klingenberg, G. Rosenbrock, H. Lemke, E. Siemund, Trainer H. Schwarz

Die folgende Saison sollte dann eine sehr erfolgreiche werden. So konnte man durch einen 3:2 Sieg gegen den SV Cuxhaven erstmals den Bezirkspokal erringen. Aufgrund eines 3:2 Sieges bei Viktoria Gesmold war man dann auch erstmals für die DFB-Pokalhauptrunde qualifiziert. Am 23. Oktober 1960 traf man auf den FC St. Pauli. In einem hochklassigen Spiel ging Ottersberg durch einen Treffer von Esser mit 1:0 in Führung, unterlag dann aber unglücklich mit 1:2 Toren. In dieser noch jungen Saison 1960/61 tat das der guten Stimmung keinen Abbruch und so holte man nach einer sehr spannenden Saison die Meisterschaft in der Amateurliga zum ersten Mal an die Wümme. Die Aufstiegs-spiele zur Niedersachsenliga verlor man dann leider gegen den SV Meppen, so mußte man weiter in der Amateurliga spielen. Aufgrund dieser negativen Erfahrung konnte der Titel in der nächsten Saison nicht verteidigt werden. Im Pokal konnte man jedoch wieder Erfolge feiern. Mit einem 4:0 Sieg gegen Sittensen gewann der TSV den zweiten Bezirkspokal und mußte nach erfolgreichen Qualifikationsspielen in der 2. DFB-Pokalhauptrunde am 30.12.1962 gegen den SV Werder Bremen antreten. Nach gutem Spiel mußte man sich doch recht deutlich mit 0:5 geschlagen geben. Konnte man in der Saison 1962/63 noch den dritten Platz belegen, erreichte man in der folgenden Saison nur einen 10. Platz. Da man mindestens Platz 9 hätte belegen müssen, um in die neu geschaffene Verbandsliga aufzusteigen, verblieb der TSV ein weiteres Jahr in der Amateurliga. Trotzdem konnte man unter Trainer Rolf Mindermann zum dritten Mal Bezirkspokalsieger werden. In der DFB Pokalhauptrunde unterlag der TSV dem VfL Wolfsburg mit 1:4. Es sollte die erfolgreichste Saison für den TSV Ottersberg folgen. Nach der klar gewonnenen Meisterschaft wurde 1965 auch der Bezirkspokal nach einem 2:0 gegen Cadenberge erneut nach Ottersberg geholt. In der folgenden DFB Pokalhauptrunde unterlag man mit 0:5 Göttingen 05.

War die sportliche Situation des Vereins in dieser Zeit hervorragend, so konnte man dies nicht von den benutzten Sportstätten behaupten. Der 1954 erstellte Sportplatz entsprach in keiner Weise mehr den Erfordernissen. Im Herbst und Winter war an normalen Spielbetrieb nicht mehr zu denken. Unsere Mannschaft musste ihre Heimspiele oftmals auf fremden Plätzen austragen. Diese vorbildliche Einstellung wurde 1965 sogar in der Zeitschrift "Der Niedersachsen Fußball" lobend erwähnt.

Aufgrund dieser widrigen Platzsituation wurde von der Gemeinde beschlossen einen neuartigen Hartplatz zu bauen. Der Plan einen solchen Platz zu erstellen, hatte



Meistermannschaft 1960/61

v.l.: Vorsitzender W. Gerville, K. Siemund, W. Dreger, H. Esser, M. Viebrock, M. Przygodda, R. Mindermann, E. Siemund, J. Mindermann, D. Garbe, Trainer H. Schwarz, W. Becker, D. Meyer, H. Klingenberg



Vor dem DFB-Pokalspiel gegen Werder Bremen am 30.12.1962

v.l.: W. Becker, D. Meyer, W. Dreger, R. Rosebrock, H. Klingenberg, R. Gerken, M. Przygodda, J. Mindermann, K. Siemund, G. Keller, E. Siemund



1. Mannschaft 1976

v.l.: J. Steinau, M. Wersien, H. Klee, W. Müller, B. Meyer, J. Elmers, L. Hinz, M. Gerken, G. Stein, U. Mankowsky, R. Bahrenburg, R. Köhnsen



v.l.: Trainer J. Ott, U. Strepkowsky, W. Rohde, H. Haltermann, A. Pils, E. Kähler, G. Wilkens, W. Müller, U. Hagemeister, Betr. W. Becker, R. Bahrenburg, J. Steinau, O. Dodenhoff, R. Köhnsen, A. Samrey

zwar den Vorteil, allen Wetterbedingungen zu trotzen, die Verletzungsgefahr der Spieler wurde aber um ein Vielfaches erhöht. Da von Gesundheitsschädigungen durch die verwendete Rotschlacke zur damaligen Zeit noch nichts bekannt war, schließlich versprühten die Amerikaner zu jener Zeit tonnenweise Dioxin über Vietnam, wurde der "Platz der Leiden" schließlich gebaut. Nach der Saison 1965/66, die mit der Vizemeisterschaft abgeschlossen wurde, erreichte man in der folgenden Saison den fünften Platz und wurde erneut Bezirkspokalsieger nach einem 3:1 Endspielsieg gegen Cadenberge. In den folgenden fünf Jahre belegte man weiterhin Plätze im oberen Tabellendrittel, bis auf den sechsten Bezirkspokalsieg 1969 blieben aber größere Erfolge aus. Dieser Bezirkspokal wurde durch ein 3:0 gegen den SC Bremervörde nach Ottersberg geholt. Für die DFB-Pokalhauptrunde konnte sich unsere Mannschaft dann nicht mehr qualifizieren.

Fast 10 Jahre sollte unsere Mannschaft der Verbandsliga erhalten bleiben. Die gute Jugendarbeit von Jupp Esser und Siegfried Langhans sorgte immer für genug Nachwuchs, so dass man sich immer im Mittelfeld behaupten konnte.

1979 – 1992

Ab der Saison 1979/80 spielte unsere 1. Herren nach einer Reform der Klasseneinteilung im NFV-Bereich in der Landesliga – Ost. Da man der Spielstärke der anderen Vereine in dieser Klasse überhaupt nicht gewachsen war, mußte man den ersten Abstieg in der Vereinsgeschichte notieren. Ein weiteres Problem war der frisch renovierte Hartplatz der für den Spielbetrieb gesperrt worden war. Es sollte aber noch 4 Jahre dauern ehe die Gemeinde dafür sorgte, daß der Hartplatz in einen Rasenplatz verwandelt wurde.

Auch die folgende Saison in der Bezirksoberliga war nicht einfach, da nach dem Abstieg viele Spieler nicht mehr zur Verfügung standen. Trotzdem konnte die Klasse knapp gehalten werden. Nachdem man in der Saison 1981/82 einen Mittelfeldplatz einnahm, folgte in der folgenden Saison der nächste Abstieg. Als Tabellenvorletzter mußte man den Gang in die Bezirksliga antreten. Doch das Ende der Talfahrt war noch nicht erreicht. Am Ende der Saison 1983/84 war man mit dem Abstieg in die Bezirksklasse am absoluten sportlichen Tiefpunkt angelangt.

In Bezug auf die Platzmisere sah man endlich Licht am Ende des Tunnels. Im August 1984 war die Umwandlung des Hartplatzes in einen Rasenplatz abgeschlossen und der Bau eines dritten Platzes war bereits im Gespräch. Dieser konnte dann im Sommer 1986 eingeweiht werden.



v.l.: H. Haltermann, Betr. W. Becker, J. Sackmann, U. Sander, G. Stein, O. Dodenhoff, M. Wersien, U. Hagemeister, E. Kähler, W. Rhode, H. Schwarmann, R. Köhnsen, Nuri, K. Jagels



v.l.: A. Tangemann, Trainer J. Steinau, J. Rechten, J. Sackmann, M. Brückner, T. Hülsemeyer, U. Sander, G. Stein, J. Becker Betr. W. Becker, R. Borchert, A. Höring, R. Dumke, J. Spieler, R. Köhnsen, I. Blome, K. Vortanz



Meistermannschaft 1984/85

v.l.: Trainer J. Ott, J. Sackmann, L. Andderson, W. Liepolt, R. Borchert, W. Eismann, M. Brückner, H. Haltermann, Betr. W. Becker, R. Dumke, U. Hagemeister, P. Knauer, T. Hülsemeier, I. Blome, J. Rechten



vor dem Spiel Ottersberg(Seeger Trikot) gegen Aston Villa
Spieler TSV: P. Knauer, T. Schumacher, A. Fahrenholz, V. Liegmann, T. Ziegler, R. Borchert, A. Meiser, R. Klosk, Janing, J. Sackmann, W. Liepold
O. Barning M. Brückner, R. Intemann

Im Februar 1984 kam es zu einem Novum innerhalb der Fußballabteilung. Erstmals konnte eine Damenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet werden. Leider mußte nach wenigen Jahren der Spielbetrieb mangels Spielerinnen wieder eingestellt werden.

Nach einer sehr spannenden Saison konnte unsere 1. Herren 1985 unter Trainer Jürgen Ott die Meisterschaft in der Bezirksklasse erringen und somit die sportliche Krise überwinden. War man zu Beginn der Bezirksligasaison 1985/86 noch um die Vermeidung des Abstiegs bedacht, so wurde man nach einer überragenden Rückrunde noch Tabellenzweiter. Nach den erfolgreich verlaufenden Relegationsspielen gegen den MTV Celle war der TSV in die Bezirksoberliga zurückgekehrt. Bitter verlief dann die folgende Saison. Durch den Ausfall mehrerer Stammspieler durch schwere Verletzungen, konnte sich die Mannschaft nicht vom Tabellenende lösen und mußte leider sofort wieder absteigen.

Nach dieser Saison hängten einige Spieler die Fußballschuhe an den Nagel oder verließen den Verein. Keine einfache Aufgabe für den neuen Trainer Hartmut Schidzig, zumal der TSV von vielen Experten schon vor dem Saisonstart als Absteiger feststand. Schidzig, der aus Spielern aller drei Herrenmannschaften

eine neue Truppe zusammenstellte, landete mit seiner Mannschaft am Ende im Mittelfeld. Auch die Saison 1988/89 konnte man nach anfänglichen Problemen mit einem unteren Mittelfeldplatz beschließen.

Unter Trainer Günter Stein wurde die Mannschaft innerlich gefestigt und konnte sich in den folgenden Jahren in der Bezirksliga etablieren und belegte weiterhin Plätze im Mittelfeld der Tabelle. Zwar konnte man das gesteckte Saisonziel Aufstieg nicht erreichen, sportlich wurde in diesen Jahren den Zuschauern jedoch einiges geboten. Nur eine Woche nach dem erstmaligen Gewinn des Presse-Supercups, kam es zum denkwürdigen Freundschaftsspiel gegen den Ex-Europapokalsieger und mehrfachen schottischen Meister Celtic-Glasgow. Dieses Medienereignis ging dann aber recht deutlich mit 0:6 verloren.

Nach dem Motto "The show must go on" organisierte der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis ein weiteres hochkarätiges Freundschaftsspiel gegen den englischen Proficlub Aston Villa. Über 2000 Zuschauer sahen ein gutes Spiel, welches mit 3:0 für die Profis von der Insel endete.



Damenmannschaft 1986



Bezirkspokalsieger 1994

v.l.: A. Fahrenholz, S. Horreis, V. Liegmann, R. Klosk, R. Klein, W. Liepold, R. Borchert, Spielertrainer K. Geils, R. Intemann, F. Kosakewitz, Vors. H. Haltermann, U. Seekamp, T. Ziegler, R. Schumacher, F. Purnhagen, J. Burkhard, D. Meyer, Betr. W. Becker



v.l.: Vors. H. Haltermann, R. Klein, R. Borchert, G. Buttgerit, V. Liegmann, Trainer K. Geils, Betr. W. Becker, M v.d.Kammer, T. Ziegler, F. Kosakewitz, T. v.d.Berg, B. Oetting, R. Intemann



Meistermannschaft 1999/2000

v.l.: Trainer M. Ruländer, A. Bouba, R. Klein, C. Bahrenburg, C. Pohl, R. Schumacher, E. Koslowsky, F. Ordenewitz, Betr. A. Herzog, Betr. D. Lampe, Betr. W. Becker, S. Lindhorst, M. v.d.Kammer, R. Fournier, K. Huth, B. Oetting, T. Mende, G. Hermann, C. Neitzel, M. Rhölk, M. Gritzan, T. Tödter

Nach der Saison 1991/92 in der man den 3. Platz belegte, wurde Trainer Stein auf dem Trainerposten durch den ehemaligen Bundesligaprofi Karl-Heinz Geils abgelöst.

1992 -2000

Als man zu Beginn der Saison ein Freundschaftsspiel gegen den mehrfachen japanischen Meister Furukawa nur knapp mit 1:2 verlor, war zu erkennen, daß die Mannschaft doch erheblich stärker besetzt war als in den Vorjahren.

Nach sechs Jahren Bezirksliga wurde die Saison 1992/93 dann auch mit der Meisterschaft abgeschlossen. Nach einer erfolgreichen ersten Saison in der Bezirksoberliga konnte man 1994 zum siebten Mal den Bezirkspokal in Händen halten. Am Himmelfahrtstag konnte Eintracht Lüneburg mit 2:1 nach Verlängerung niedergelassen werden.

Im gleichen Jahr wurde mit dem Umbau der Umkleidekabine auf dem Sportplatz begonnen. Nach einem guten Jahr war dieser Umbau abgeschlossen. Weitere Veränderungen wie Grillplatz, Ballraum, Kassierhäuschen sollten in den nächsten Jahren folgen. Die im letzten Jahr fertiggestellte Pflasterung rundete das schöne Bild der Ottersberger Sportanlage ab. Unzählige Stunden an Eigenleistung unserer Vereinsmitglieder stecken in dieser Anlage.

Am Ende der Saison 1994/95 die mit einem Mittelfeldplatz abgeschlossen wurde, verließ Trainer Geils den Verein. Die lange Zeit ungeklärte Nachfolge führte zu einem schlechten Start in die Saison. Die Übernahme

des Traineramtes in der Winterpause durch den Vorsitzenden Haltermann zeigte nicht die gewünschte Wirkung und so mußte der TSV nach drei Jahren wieder den Weg in die Bezirksliga antreten. Mit allen Mitteln wurde in den nächsten Jahren versucht, den Wiederaufstieg zu schaffen, doch weder die erneute Verpflichtung von Trainer Geils, noch der Einsatz von Ex-Profi Ruländer, führten zum gewünschten Erfolg. So verpaßte man in den folgenden drei Jahren immer nur knapp den Aufstieg. Zu Beginn der Saison 1999/2000 übernahm Mathias Ruländer die Mannschaft. Der stets tiefstapelnde Trainer, der als Saisonziel Platz 4 ausgegeben hatte, wurde mit seiner jungen Mannschaft, die mit den ehemaligen Werder-Spielern Hermann und Ordenewitz verstärkt worden war, auf antrieb Meister. Diese Saison wird unsere 1. Herrenmannschaft vermutlich mit einem Mittelfeldplatz abschließen, nachdem ein paar Leistungsträger aus der letzten Saison nicht mehr zur Verfügung stehen.



Das Walter - Becker - Haus 2001

Das Urgestein

Viele auswärtige Besucher des Ottersberger Sportplatzes fragen sich beim Anblick der Tafel am Walter-Becker-Haus, um welche honorige Person es sich handeln muß, daß man ein Haus nach ihr benennt.

Über 10 Jahren war Walter Spieler in unserer 1. Mannschaft. Danach wechselte er auf die Trainerbank und nahm die nächsten 40 Jahre das Amt des Betreuers wahr. Mit der Meisterschaft in der Bezirksliga verabschiedete sich Walter im letzten Jahr von dieser Bank, auf der er fast alle Höhen und Tiefen miterlebte. Ein halbes Jahrhundert im Dienste des TSV, was für eine unglaubliche Leistung.

Betrachtet man also Fußballbilder des TSV Ottersberg, so erblickt man sehr oft das Gesicht von Walter Becker. Nur verständlich ist, daß der amtierende Vorstand sich nach dem Umbau des Umkleidehauses 1996, an dem Walter stark mitwirkte, entschloß, dieses mit seinen Namen zu versehen.

Jugendabteilung

Das Rückgrat der Abteilung Fußball bildet die Jugendabteilung. Sie ist die Basis für die vielen Erfolge unserer ersten Mannschaft. Bezeichnend ist vielleicht auch, daß unsere Abteilung aus einer Jugendmannschaft hervorgegangen ist.

Unvergessen bleiben die Erfolge in den 50er Jahren als unsere Jugend um die Bezirksmeisterschaft spielte und diese 1956 mit 5:4 gegen den SV Cuxhaven gewann. Höhepunkt waren dann wie berichtet die Spiele um die niedersächsische Landesmeisterschaft vor einer riesigen Kulisse, die es bei keinem Jugendspiel je wieder geben sollte.

Nach dem Krieg wurde die Jugendabteilung von Martin Grebe, Karl-Heinz Dodenhoff und Harry Thümler geleitet. In den sechziger Jahren führte Jupp Esser die Jugendabteilung und sorgte mit Hilfe seiner Betreuer für den Nachwuchs. Sein Amt wurde 1970 von Siegfried Langhans übernommen. Sein Engagement für die Jugend ist bis heute unerreicht. Pfingstturniere mit über 60 Mannschaften oder Hallenturniere mit über 40 Mannschaften wurden unter seiner Regie durchgeführt. Der Austausch von Jugendmannschaften mit Normania Berlin wurde von ihm initiiert und über viele Jahre aufrechterhalten. Alle diese Leistungen waren natürlich nicht ohne finanzielle Mittel zu erfüllen. So rief er Ende der 70er Jahre die Altpapiersammlung ins Leben. Die Einnahmen der Sammlung, die damals von der Jugend durchgeführt wurde, kam somit auch nur der Jugend zu Gute. Dies führte auf so manch einer Jahreshauptversammlung zu Diskussionen.



Trainer Ruländer und Walter Becker nach dem Gewinn der Meisterschaft



Ehrung des Bezirksjugendmeisters 1956



Jugendobmann Langhans auf dem Pfingstturnier 1986
„Immer ein offenes Ohr für die Jüngsten“



Jugendabteilung 1997

Heute ist die Altpapiersammlung einer der wichtigsten finanziellen Stützpfeiler unserer Abteilung. In seine Amtszeit fällt auch eine der ersten großen Fahrten von Jugendmannschaften ins Ausland. Klaus Metzke organisierte Ostern 1984 unter großem selbstlosem Einsatz eine Fahrt für unsere A- und B-Jugend nach Ipswich in England zu einem großen internationalen Turnier. Weitere Reisen nach Spanien zu großen internationalen Turnieren sollten in den folgenden Jahren folgen.

Diese und weitere Leistungen wären und sind ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Betreuer unmöglich. Immer wieder nehmen sie erhebliche Belastungen in Kauf um den Kindern Erlebnisse zu bieten, die unvergesslich bleiben.

So werden auch die Spieler der E-Jugend noch lange an das Spiel Werder Bremen gegen 1860 München im letzten Jahr zurückdenken, bei dem sie das Vorspiel machen und anschließend mit den Profis ins Stadion einlaufen durften.

Doch die Zukunft sieht im Jugendbereich nicht gerade rosig aus. Ehrenamtliche Tätigkeit hat seinen Stellenwert in der heutigen Zeit scheinbar verloren. In den letzten Jahren hat die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen ständig abgenommen, was kaum verwundert, da jegliche Tätigkeit mit Geld bewertet wird und

ein Ehrenamt bekanntlich nichts einbringt. Zwar hatten wir in den letzten Jahren ständig Mangel an Jugendbetreuern. Am Ende dieser Saison wird die Situation allerdings prekär. Wir hoffen, dass sich dieses Problem mit Hilfe der Eltern lösen läßt und die erfolgreiche Jugendarbeit fortgesetzt werden kann, denn „wer die Jugend hat, der hat die Zukunft“.

Einlauf der Spieler mit unserer E-Jugend beim Bundesligaspiel
Werder Bremen - 1860 München

Ein Teil der Jugendabteilung 2001

Jugendobleute seit 1953

Martin Grebe
 Harry Thümmler
 Karl-Heinz Dodenhoff
 Herbert Peymann
 Jupp Esser
 Siegfried Langhans
 Fritz Siegfried Langhans
 Georg Wilke
 Thomas Häberle
 Maik Petersen
 Wolfgang Denker

Der Vorsitzende hat das Wort

In diesem Jahr feiert der Hauptverein des TSV Ottersberg sein 100jähriges Jubiläum. Dies ist ein wirklicher Anlaß zum Feiern. Wir können aber auch stolz auf das Geleistete blicken. Es werden immer wieder vor allem Jugendlichen vielfältige Sportmöglichkeiten geboten. Und was erfreulich ist, die Jugendlichen nehmen diese Sportangebote auch an. Dieses ist vor allem ein Verdienst der vielen engagierten ehrenamtlichen Jugendbetreuer, deren Arbeit wir gar nicht hoch genug bewerten können.

Die Fußballabteilung entstand bereits 1937 aus dem damaligen Männerturnverein. Von den behutsamen Anfängen ist sie zu einer festen Größenordnung im Ottersberger Sport geworden mit heute ca. 450 Mitgliedern. Darunter sind 120 Jugendliche, die von ehrenamtlichen Jugendbetreuern in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Die 1. Herrenmannschaft gehörte lange zur erfolgreichsten Fußballmannschaft im Landkreis Verden und ist über alle Kreisgrenzen bekannt. Sie ist auch heute nach dem TSV Verden die zweithöchst spielende Mannschaft im Kreis. Hieran sieht man die kontinuierliche erfolgreiche Arbeit in unserer Fußballabteilung.

Allen die daran in der Vergangenheit und der Gegenwart mitgeholfen haben, gehört unser Dank.

Für das Jubiläumsjahr 2001 werden auch die Fußballer einen gebührenden Beitrag leisten. Ich wünsche allen beteiligten Abteilungen des TSV Ottersberg ein erfolgreiches Sportjahr.

Henning Haltermann
1. Vorsitzender

Platzierungen der 1. Herren seit 1950

Saison	Spielklasse	Platz	Besondere Ereignisse
1950/51	Kreisklasse Verden Nord	1.	
1951/52	Bezirksklasse Stade/Süd	10.	
1952/53	Bezirksklasse Stade/Süd	4.	
1953/54	Bezirksklasse Stade/Süd	*	
1954/55	Bezirksklasse Stade/Süd	2.	
1955/56	Bezirksklasse Stade/Süd	9.	
1956/57	Bezirksklasse Stade/Süd	1.	
1957/58	Amateurliga N. Staffel VI	7.	
1958/59	Amateurliga N. Staffel VI	4.	
1959/60	Amateurliga N. Staffel VI	4.	Bezirkspokalsieger
1960/61	Amateurliga N. Staffel VI	1.	Aufstiegs Spiele verloren DFB-Pokal gegen St. Pauli 1:2
1961/62	Amateurliga N. Staffel VI	6.	Bezirkspokalsieger
1962/63	Amateurliga N. Staffel VI	3.	DFB-Pokal gegen Werder Bremen 0:5
1963/64	Amateurliga N. Staffel VI	10.	Bezirkspokalsieger
1964/65	Amateurliga N. Staffel VI	1.	Bezirkspokalsieger DFB Pokal gegen VfL Wolfsburg 1:4 DFB-Pokal gegen SC Göttingen 05 0:5
1965/66	Verbandsliga Nord	2.	Bezirkspokalsieger
1966/67	Verbandsliga Nord	5.	
1967/68	Verbandsliga Nord	6.	
1968/69	Verbandsliga Nord	6.	Bezirkspokalsieger
1969/70	Verbandsliga Nord	6.	
1970/71	Verbandsliga Nord	4.	
1971/72	Verbandsliga Nord	5.	
1972/73	Verbandsliga Nord	9.	
1973/74	Verbandsliga Nord	10.	
1974/75	Verbandsliga Nord	14.	
1975/76	Verbandsliga Nord	13.	
1976/77	Verbandsliga Nord	*	
1977/78	Verbandsliga Nord	*	
1978/79	Verbandsliga Nord	*	
1979/80	Landesliga Ost	*	
1980/81	Bezirksoberliga	14.	
1981/82	Bezirksoberliga	10.	
1982/83	Bezirksoberliga	15.	
1983/84	Bezirksliga	15.	
1984/85	Bezirksklasse	1.	
1985/86	Bezirksliga	2.	Relegationsieg gegen Celle (4:2, 3:3)
1986/87	Bezirksoberliga	16.	
1987/88	Bezirksliga	8.	
1988/89	Bezirksliga	11.	
1989/90	Bezirksliga	8.	Celtic Glasgow 0:6
1990/91	Bezirksliga	9.	Aston Villa 0:3
1991/92	Bezirksliga	3.	JE Furukawa(Japan) 1:2
1992/93	Bezirksliga	1.	
1993/94	Bezirksoberliga	5.	Bezirkspokalsieger
1994/95	Bezirksoberliga	6.	
1995/96	Bezirksoberliga	15.	
1996/97	Bezirksliga	3.	Hibernians Edingburg 1:6
1997/98	Bezirksliga	3.	
1998/99	Bezirksliga	5.	
1999/00	Bezirksliga	1.	
2000/01	Landesliga		

* Abschlusstabellen nicht verfügbar

Logo Tischtennis einfügen aus Datei Logos.cdr

Tischtennis

Seit 52 Jahren ist in der Ottersberger Sportszene Tischtennis ein fester Bestandteil. Tischtennis war vor dem 2. Weltkrieg in den ländlichen Gebieten meist unbekannt. Dies änderte sich in Ottersberg **1948**, als Heimische, Flüchtlinge und Spätheimkehrer sich in der Gaststätte „Bremer Schlüssel“ einfanden, um vergnügliche Stunden miteinander zu verbringen.

Der Ruf nach sportlicher Freizeitgestaltung wurde laut und so begann man zunächst auf zusammengestellten Tischen zu spielen.

Im Frühjahr **1949** stiftete der Wirt Erwin Sudhop den ersten Tischtennistisch. Dies nahm eine Gruppe Interessierter unter der Leitung von Dr. Franz Nolte, Martha Kortlang, Jutta Komes und Ilse Nöhmke zum Anlaß, einen Tischtennisverein zu gründen. Erster Vorsitzender wurde Dr. Franz Nolte.

Nachdem Freundschaftsspiele mit Nachbarvereinen ausgetragen wurden, fühlte man sich so stark, dass im Herbst **1949** auf Kreisebene jeweils eine Damen- und eine Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen konnte.

Jugendliche aus der Nachbarschaft des „Bremer Schlüssels“ fanden auch bald Interesse am Tischtennis und die ersten Spielversuche wurden auf dem Parkplatz auf Gartentischen gemacht. Interessant ist, dass zu damaliger Zeit die Schlägerbelege aus Kork, Schmirgelpapier, selten aber aus Noppengummi bestanden. Bemerkenswert für heutige Verhältnisse ist es auch, daß der Spielbetrieb, bis auf wenige Ausnahmen, in ungeheizten Ballsälen stattfand. Zu den Nachbarvereinen fuhr man mit dem Fahrrad!

Schon **1950** wurde die erste Jugendmannschaft gebildet, die dann auch gleich am Punktspielbetrieb teilnahm. 1950 schloß sich der Tischtennisverein dem TSV Ottersberg als 3. Abteilung an. Aus dieser

Mannschaft sind mit Johann Rechten und Helmut Meyer noch heute 2 Spieler aktiv im Tischtennisbetrieb des Vereins tätig. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, daß man Tischtennis bis ins hohe Alter und nach seinen gesundheitlichen und sportlichen Möglichkeiten spielen kann.

1951, aus Anlaß des 50jährigen TSV-Jubiläums, führte die Tischtennisabteilung erstmals ein großes Turnier im Festzelt im „Niedersachsenhof“ (heute Schlecker) durch, das von vielen Nachbarvereinen besucht wurde.

1952 verstarb Dr. Franz Nolte und Hermann Beyer übernahm die Leitung der Abteilung. Das Interesse am Tischtennis sport wuchs in den 50er Jahren. Für 30-40 Mitglieder reichte ein Tischtennistisch nicht mehr aus und der TSV kaufte zwei zusätzliche Tische. Jetzt war aber das Clubzimmer zu klein und man wechselte **1953** in den Saal von „Schloh's Hotel“. Hier fand man ausreichende Trainingsmöglichkeiten, was sich auch im Leistungsanstieg der Spieler ausdrückte. Jugendspieler verdrängten nach und nach die „Älteren“ aus der Gründungszeit und die „1. Herren“ schaffte den Aufstieg in die Bezirksklasse.

1954 übernahm Helmut Meyer die Leitung der Tischtennisabteilung, deren Vorsitz er heute noch ausübt.

Weiter wurde **1954** der TSV Ottersberg erstmals mit der Durchführung der Kreismeisterschaften beauftragt. Durch Erfolge der Nachbarvereine bei der Ausrichtung von Wanderpokal-Turnieren angespornt, führte der TSV Ottersberg von 1955-1963 sein Wanderpokal-Turnier neunmal durch. Dieses Turnier erfuhr im Bezirk Stade sowie in Bremen große Beliebtheit.

Die Trainingsmöglichkeiten im Saal von „Schloh's Hotel“ wurden durch zusätzliche Veranstaltungen des Wirtes stark eingeengt. Unmut machte sich bei den Spielern durch ausgefallene Trainingsstunden breit. Zu der Zeit fanden die Übungsabende der Turnabteilung auch in dem Saal statt. Das Spiellokal wurde **1958** wieder gewechselt. Als neues Domizil wurde das „Bahnhofshotel Schnackenberg“ gewählt. Der Nachteil des längeren Anreiseweges hatte aber auch große Vorteile. Es standen zwei Übungsabende zur Verfügung und die Tischtennistische konnten stehenbleiben. Leider ging die Jugendarbeit am Bahnhof zurück.

Rückblickend wird von den Spielern, die Zeit bei Schnackenberg mitgemacht haben, diese als eine der schönsten angesehen. Hier wurden nicht nur sportliche, sondern auch gesellschaftliche Höhepunkte erreicht.

Umstrukturierungen innerhalb des TSV führten dazu, dass die Abteilungen Turnen und Handball, Fußball und Tischtennis 1960 unter der Dachorganisation des TSV selbständig wurden. Durch diese Maßnahme wurden Unstimmigkeiten, die bei den einzelnen Abteilungen entstanden, ausgeräumt.

Das Startkapital der Tischtennisabteilung betrug 200,-DM. Viele, die glaubten, diese Abteilung als kleine Gruppe würde diese Trennung nicht überstehen, wurden eines besseren belehrt. Daß in der Tischtennisabteilung gut gewirtschaftet wurde, bringt auch die kleine Anzahl von Kassenwarten zum Ausdruck. Ein Defizit hat es nie gegeben.

Bis 1960 arbeiteten die Kassenwarte in Personalunion mit dem Abteilungsleiter, danach kamen

1960 – 1964 Eberhard Rohde

1964 – 1989 Wilhelm Wiebe

1989 – 1997 Klaus Meißner

1997 – heute Helmut Kahrs zum Einsatz.

In den 50er Jahren nahmen alle Abteilungen an den großen Sportfesten des TSV teil. Neben Siegen im Drei- und Fünfkampf waren Siege der 4 x 100m Staffel der Höhepunkt des Sportfestes. Gegen die Läufer Georg Kuhlmann, Heini Rechten, Johann Rechten und Helmut Meyer hatten die Staffeln anderer Abteilungen zu der Zeit keine Chance.

Mit der Fertigstellung der Turnhalle **1967** begann ein neuer Abschnitt. Die gemütliche Atmosphäre bei Schnackenberg wurde mit der besseren sportlichen Zukunft in der Turnhalle getauscht.

Zunächst stand unserer Abteilung nur eine halbe Halle von 18.00 - 22.00 Uhr zur Verfügung. Ein markantes Ereignis für alle Gäste bei Punktspielen war die rhythmische Begleitmusik der Turnerfrauen auf der anderen Hälfte der Halle.

Jetzt war auch wieder die Zeit gekommen, die Jugendarbeit voranzutreiben. Mit Hilfe einiger Herrenspieler konnte Helmut Meyer, der inzwischen die Übungsleiterlizenz erworben hatte, den Trainingsbetrieb stark intensivieren. Bei Punktspielen wurden die Jugendmannschaften stets von fachkundigen Betreuern aus dem Erwachsenenbereich begleitet.

Im Laufe der Jahre wurde der Bedarf an Hallenstunden immer größer. Zunächst bekamen wir am Freitag einen ganzen Trainingsabend, zu dem sich nach Übernahme der Tennishalle 1981 durch den Flecken Ottersberg ein zweiter Abend am Dienstag gesellte. Jetzt boomte es im Jugendbereich. Große Erfolge stellten sich 1984 im Schülerbereich ein: Kreismeistertitel, Mannschaftsmeister, Teilnahme an Bezirks- und Landesmeisterschaften. Höhepunkt war 1985 die Erringung der Schülerbezirksmeisterschaft mit den Spielern Henning Allermann, Stefan Hörschelmann, Andreas Schwarz und Heiko Wildeboer.

Ein Glücksfall für den Jugendbereich war es, dass Johann Rechten Hausmeister in der Schule wurde und sich bis heute stark im Jugendbereich engagiert. Übungsleiter, die von außerhalb für das Jugendtraining geholt wurden, brachten leider nicht den gewünschten Erfolg.

Es muß aber unser aller Ziel sein, einen Aufschwung in der Jugendarbeit voranzutreiben.

An sportlicher und gesellschaftlicher Initiative hat es bei uns in den letzten 50 Jahren nie gefehlt, wie z.B. die Durchführung von Pokalturnieren, Kreis- und Bezirksmeisterschaften mit einer Beteiligung bis zu 150 Sportlern.

Fester Bestandteil seit Jahren sind die Junioren- und Seniorenkreismeisterschaften in Ottersberg. Es werden Vereinsmeisterschaften ausgespielt.

Seit 35 Jahren wird das "Bußtagsturnier" durchgeführt. Ein Wettkampf mit Einzelwertung zwischen den einzelnen Herrenmannschaften im Verein, der mit einem gemütlichen Beisammensein endet.



Die Seniorenmannschaft, die in den letzten 20 Jahren fast immer in der gleichen Besetzung spielte. Von links: Adolf Rosin, Hans Koch, Johann Rechten, Rolf Kamp, Günther Westermann, Helmut Meyer

In Spitzenzeiten, bei einem Mitgliedsbestand von 96 Sportlern, nahmen 11 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil: eine Damen-, fünf Herren-, eine Schülerinnen-, eine Mädchen-, und zwei Jugendmannschaften. Heute, bei 68 Mitgliedern, hat sich die Anzahl auf sechs Mannschaften reduziert: eine Schülerinnen-, eine Schüler-, eine Jugend-, und drei Herrenmannschaften. Leider hat sich 1998 die Damenmannschaft abgemeldet. Im Jugend- und Erwachsenenpielbetrieb müssen große Anstrengungen gemacht werden, damit der Spielbetrieb nicht zum Erliegen kommt.

Die „Mini-Meisterschaft“ wird seit 20 Jahren durchgeführt und so junge Nichtmitglieder an den Tischtennissport herangeführt.

Wenn gesagt wird, Sport ist im Verein am schönsten oder Sport verbindet, dann trifft dies bei uns weitestgehend zu. Wenn ich zu Anfang meines Berichtes darauf hinwies, dass die Tischtennisabteilung aus dem Gesellschaftlichen heraus gegründet wurde, so ergaben sich im Laufe der 52 Jahre Feste, die aus dem sportlichen Beisammensein entstanden.

In den Gründungsjahren unserer Abteilung war der „Bremer Schlüssel“ ein „Eheanbahnungsinstitut“. Viele Ehen aus dieser Zeit haben heute noch Bestand.

Im Bahnhofshotel „Schnackenberg“ war der Beginn der Winterfeste, die sich später im Vereinslokal „Paul Schumacher“ fortsetzten. Die Kohl- und Pinkel-Tour am Jahresanfang und eine Fahrradtour im Sommer haben einen festen Bestand im Veranstaltungskalender. Das Jahr klingt mit einer Weihnachtsfeier für Jugendliche und Erwachsene aus. Organisiert wird dies alles von dem von der Jahreshauptversammlung bestimmten Festausschuß.

Aus den Mannschaften heraus haben sich im Laufe der Jahre Freundschaften, Skat-, Kegel- und Reisegruppen gebildet. So bleibt es auch nicht aus, dass man runde Geburtstage, Hochzeiten und Silberhochzeiten gemeinsam feiert. Lange Mitgliedschaft im Verein und langjähriges Zusammenspielen in einer Mannschaft haben diese Entwicklung stark gefördert.



Teilnehmer an der Mini-Meisterschaft 2000

Vier Jubiläumsveranstaltungen, zum 10jährigen in "Schloh's Hotel", zum 30jährigen im "Ottersberger Giebel", zum 40jährigen im Vereinslokal "Otternklause" und zum 50jährigen mit Festakt im Rathaus und Kommers in der "Otternklause", sind bisher die herausragenden Ereignisse.

Zum 50-jährigen Jubiläum wurde zum Festakt ins Rathaus Ottersberg eingeladen. Dem 1. Vorsitzenden, Helmut Meyer wurde der „Otterpokal“, gestiftet von E. Rohde und R. Stramka, überreicht.



von links: Kreissportbund-Vorsitzender Fritz Bruno Scholz, Bürgermeister Gerhard Behrens, 1. Vorsitzender Helmut Meyer, Präsident des TTVNR. Krukenberg, Festredner TTVNU. Sialino

Neben den vielen Höhepunkten in den 52 Jahren hatten wir auch schmerzliche Verluste zu verkraften. Unsere aktiven Sportkameraden Rainer Wohlfeil 1970, Hartmut Stein 1986, Heini Rechten 1996 sind viel zu früh von uns gegangen. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Zeit gehören dem Vorstand der Tischtennisabteilung folgende Mitglieder an:

1. Vorsitzender	Helmut Meyer
2. Vorsitzender	Hans Koch
Kassenwart	Helmut Kahrs
Schriftwart	Dieter Zack

Was wären die Vereine ohne die freiwilligen Leistungen der Gemeinde, des Landkreises, des Landesportbundes und der Unterstützung aus der Wirtschaft. An dieser Stelle möchte ich allen meinen Dank aussprechen. Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Mitglieder wäre die Arbeit im Verein nicht zu schaffen. Auch ihnen gilt mein besonderer Dank.

Den Tischtennisport für die Jugend attraktiv anzubieten und für die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein junge Leute zu finden, sollte die Zielsetzung für die kommenden Jahre sein.

Helmut Meyer



Fahrradausflug der Tischtennisabteilung

LOGO Handball einfügen aus Datei Logos.cdr

Handball

Aus der überlieferten Vereinsgeschichte geht hervor, dass im heutigen TSV Ottersberg bereits vor den Neuanfängen nach dem 2. Weltkrieg Handball gespielt wurde. Der damalige MTV Ottersberg nahm um 1930 am Spielgeschehen des Kreises teil. Leider ist hierzu nichts mehr überliefert.

1946, nach der Neugründung des TSV Ottersberg, wurde der Sportfreund Tiedemann beauftragt, eine Handballmannschaft zu gründen. Dieses Vorhaben gelang. Den Stamm der Männermannschaft bildeten ehemalige Angehörige des Reichsarbeitsdienstes (RAD), die während ihrer Dienstzeit mit dem Handballspiel in Berührung gekommen waren.

Für die Spielserie 1947 / 1948 wurden zwei Männer- und eine Frauenmannschaft gemeldet. Am Ende der Serie der 2. Kreisklasse lag eine der beiden Männermannschaften des TSV Ottersberg vorne und stieg zusammen mit dem TV Oyten in die 1. Kreisklasse auf.

Während der laufenden Spielserie 1948/49 wurde die Damenmannschaft, betreut von Peter Knoll, aus unbekanntem Gründen zurückgezogen. Gleichwohl nahmen die Ottersberger aber mit einer weiblichen Jugendmannschaft, zusammen mit Mannschaften aus Langwedel, Achim und Oyten sowie einer männlichen A-Jugend am Spielbetrieb teil.

Aus einem Bericht der Verdener-Aller-Zeitung im Herbst 1950 geht hervor, dass die weibliche Jugend des TSV Ottersberg gegen die „Langwedeler Mädels“ mit 5 : 1 verloren. Das Schicksal der Damenmannschaft wurde mit der Spielserie 1951/1952 von den Männern geteilt. Wegen der schlechten Platzverhältnisse und dem Rückzug der ehemaligen RAD-Angehörigen vom Handballspiel, wurden die Mannschaften nicht mehr gemeldet und das Handballspielen im TSV Ottersberg bis auf weiteres eingestellt.

Mit der Neugliederung des TSV Ottersberg im Jahre 1961 wurde der Handballsport wieder ins Leben gerufen. Jugendliche, die aus der Turnabteilung des TSV hervorgingen, äußerten den Wunsch, Handball zu spielen. Verstärkt wurden diese von Schülern der

Freien Rudolf-Steiner-Schule. Im Sommer 1961 wurde die A-Jugend gebildet. Deren Mitbegründer waren unter anderem J. Lankenau und F. Möller.

In den darauf folgenden Jahren konnten immer mehr Jugendliche für den Handballsport begeistert werden, so dass im Jahre 1965 der TSV Ottersberg mit einer Herren-, je einer A- und B-Jugend, sowie einer Schüler- und einer Schülerinnenmannschaft am Spielbetrieb teilnahm.

1966 wurde Frauenhandball wieder mit aufgenommen, was sicherlich auch ein Verdienst der guten Jugendarbeit der vergangenen Jahre war. An diesem Aufschwung war u. a. der Realschullehrer Kröning beteiligt.

Mit der Fertigstellung der Sporthalle und der Benutzung durch die Handballer ab Januar 1967, gab es noch einmal einen Schub für den Handballsport im TSV. Es konnte ein geordneter Trainingsbetrieb durchgeführt werden, der natürlich der Spielstärke der Mannschaften zu Gute kam. Kurt Lange, noch heute für den TSV Ottersberg als Schiedsrichter tätig, wurde zum Handballobmann gewählt.

Die Herrenmannschaft wurde Meister der 3. Kreisklasse und die Frauen wurden Vizemeister der Kreisliga und stiegen in die Bremer Bezirksklasse auf. Leider konnte die Klasse nicht gehalten werden und man stieg nach nur einer Saison wieder ab.

1970 konnten die Handballer des TSV stolz auf „10“ erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Um der zunehmenden Arbeit in der Handballsparte Herr zu werden, wurde 1971 erstmals ein Spielausschuss gegründet. Eine der Hauptaufgaben dieses Spielausschusses war es, sich der schon damals bestehenden Schiedsrichterproblematik anzunehmen. Denn mit der zunehmenden Zahl der aktiven Handballer stieg auch die Zahl der benötigten Schiedsrichter.

In der Anfangszeit der 70er Jahre nahmen die Jugendhandballer des TSV Ottersberg erstmals an Handballturnieren im Ausland teil. Unter anderem 1971 in Frederikshaven (Jütland) und Göteborg, sowie 1973 Lillehammer und Oslo.

Ein Highlight des Jugendhandballsports im TSV war 1977 der Tag der Handballjugend in Ottersberg.

Teilgenommen haben hierbei 21 Vereine, wobei der TSV den 6. Platz in der Vereinswertung und einen ansehnlichen 4. Platz in der Breitenarbeit belegte.



von links: Dietmar Hopp, Detlef Twachtmann, Ulli Jagels, Jürgen Rahmel, Dieter Cordes, Werner Voß, Friedo Gätje, Uwe Bendiks, Ottmar Dodenhof, Jürgen Lüdemann, Trainer Kurt Lange, unten: Heiner Ohlmann, Axel Wriedt



Die weibliche Handball-Jugend des TSV 1974

Zu dieser Zeit boomte besonders der weibliche Jugendhandball in Ottersberg. Es waren im Jahr 1977 jeweils drei weibliche A-Jugend- und drei weibliche B-Jugend-Mannschaften gemeldet. Ein bis heute nicht wieder erreichtes Phänomen, das nicht ohne das große Engagement von Elfriede Koch und Ilse Standke zustande gekommen wäre.

Der große Erfolg der Jugendarbeit im weiblichen Bereich zeichnete sich nicht zuletzt durch die drei (!) Kreismeistertitel in Folge in den Jahren 1978 - 1980 aus.



Die weibliche A-Jugend 1980

hinten von links: Kerstin Rahmel, Heike Meyer, Petra Rippe, Trainer Dietmar Plath
vorne von links: Birgit Meyer, Bettina Vortanz, Ulrike Teihless, Claudia Holstein, Heidrun Spenke



Ehrung erfolgreicher Jugendspielerinnen
v.l. Kerstin Rahmel, Heike Meyer, Petra Rippe

1979 sicherte sich im Erwachsenenbereich die 1. Herren den Wiederaufstieg in die Kreisliga.

Anfang der 80er Jahre, am 12.02.1981, übergibt Wilhelm Standke nach Jahren sein Amt als erster Vorsitzender der Sparte Turnen & Handball an Werner Bahrenburg, der bereits seit 1974 als Handballlobmann tätig war. Nur kurz darauf, am 18.März 1981, verstirbt Wilhelm Standke.



Werner Bahrenburg übernimmt 1981 den Vorsitz der Abteilung Turnen & Handball von Wilhelm Standke

Mit der Einweihung der Tennishalle 1981 erhält Ottersberg endlich ein Norm-Spielfeld, ohne das eine weitere Teilnahme am Spielbetrieb im Erwachsenenbereich fraglich gewesen wäre.



Jux-Spiel zur Einweihung der Tennishalle 1981

In den darauffolgenden Jahren 1982 und 1983 verzeichnet der Verein, besonders im Jugendbereich, rückläufige Mitgliederzahlen. Trotz dieser Tendenz wird im Erwachsenenbereich erfolgreich Handball gespielt: die Frauen nehmen mit einer Mannschaft am BHV-Spielbetrieb teil. Und die Herren spielen in der Saison '83/'84 mit zwei Mannschaften in der Kreisliga.

1985 wird die 1. Damen zum ersten und bislang einzigen Mal Kreispokalsieger, nachdem im Endspiel Bassen erfolgreich geschlagen wurde.

1987 nimmt die männliche C-Jugend zwischen Weihnachten und Neujahr zum ersten Mal am "BOHUS CUP" in Göteborg teil. Die Teilnahme an diesem Turnier ist auch in den darauffolgenden Jahren immer wieder ein Ereignis für männliche und weibliche Jugend-Mannschaften.



Ottersberger und Bierdener Jugendliche auf dem Weg zum BOHUS CUP in Göteborg

1986 findet der Handball-Kreistag in Rathjens Gasthaus, besser bekannt als „Kaiserhof“, statt. Dort werden Herbert Ehlers (TSV Embsen) als 1. Vorsitzender und Werner Bahrenburg als sein Stellvertreter neu gewählt. Geehrt wird hier unter anderem Edelfried Czwalinna, der zu dem Zeitpunkt seit 25 Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig war.



Kreistag 1986 im "Kaiserhof" in Ottersberg

Um Jugendhandball in Ottersberg wieder "in Schwung" zu bringen, wird 1987 mit einem neuen Konzept in der Jugendarbeit gestartet, bei dem besonders die Qualifizierung von Übungsleitern unterstützt wird.

Der Trend Ende der 80er Jahre war für den Handball in Ottersberg durchaus positiv: es wurden wieder steigende Mitgliederzahlen gemeldet. Ebenso trug die verstärkte Jugendarbeit erste „Früchte“ im männlichen Jugend-Bereich.



Sven Bargfrede und Sascha Lange in Aktion.

Mit der männlichen B-Jugend unter Trainer Jochen Hinrichs und Mario Lange hat der TSV 1990 erstmals eine Mannschaft in der Oberliga.

Ein Jahr später stieg die A-Jugend in die Bezirksliga auf. Die B-Jugend konnte sich in der Oberliga behaupten und spielte ein weiteres Jahr unter Trainer Michael Kante (TV Oyten) in dieser Klasse.

1991 feierte die Sparte Handball im TSV Ottersberg ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Turnier.

Die Damenmannschaften des TSV Ottersberg betreiben zu Beginn der 90er Jahre erfolgreichen Breitensport.

Die 2. Damen wird Meister in der 2. Kreisklasse und steigt in die 1. Kreisklasse auf. In der 3. Kreisklasse wird Ottersbergs 4. Damenmannschaft Meister, gefolgt von Ottersberg III auf dem 2. Platz.

1993 bekommen die Handballer zum ersten Mal Besuch aus der Partnergemeinde Ohorn (Sachsen). Bei einem eigens für die Gäste veranstalteten „kleinen Turnier“ stand der Spaß im Vordergrund.

Die 1. Herren, zu diesem Zeitpunkt in der Kreisklasse spielend, wurde 1994 von Trainer Reinhard Knust übernommen und stieg 1995 in die Kreisliga auf.



Oberliga Mannschaft männliche B-Jugend 1990

hinten von links: Trainer Jochen Hinrichs, Thorsten Hofer, Marc Maaser, Jai Stefanovic, Timo Tangemann, Sven Gogolin, Trainer Mario Lange, vorne von links: Stephan Meyer, Gianni Todisco, Lars Osterloh, Timo Freymuth, Timo Denkewitz

Um den Handballsport in Ottersberg noch attraktiver zu machen, veranstaltete der TSV 1995 einen Logowettbewerb, den Melanie Heitmann aus der weiblichen C-Jugend mit folgendem Logo gewann:



Logo der Abteilung Handball

1996 rührte der TSV Ottersberg noch in einem anderen Punkt die Werbetrommel und kam so von vorher 11 auf 29 aktive Schiedsrichter. Dabei handelte es sich jedoch leider nur um eine sehr kurzfristige Steigerung. In den darauffolgenden Jahren sank die Anzahl der Schiedsrichter wieder genauso rasch, wie sie zugenommen hatte.

Nachdem noch bis 1996 (in Zusammenarbeit mit dem TV Oyten) auf Bezirksebene sowohl männliche A- und B-Jugendmannschaften spielten, kam dieser Bereich von 1997 bis heute fast gänzlich zum Erliegen.

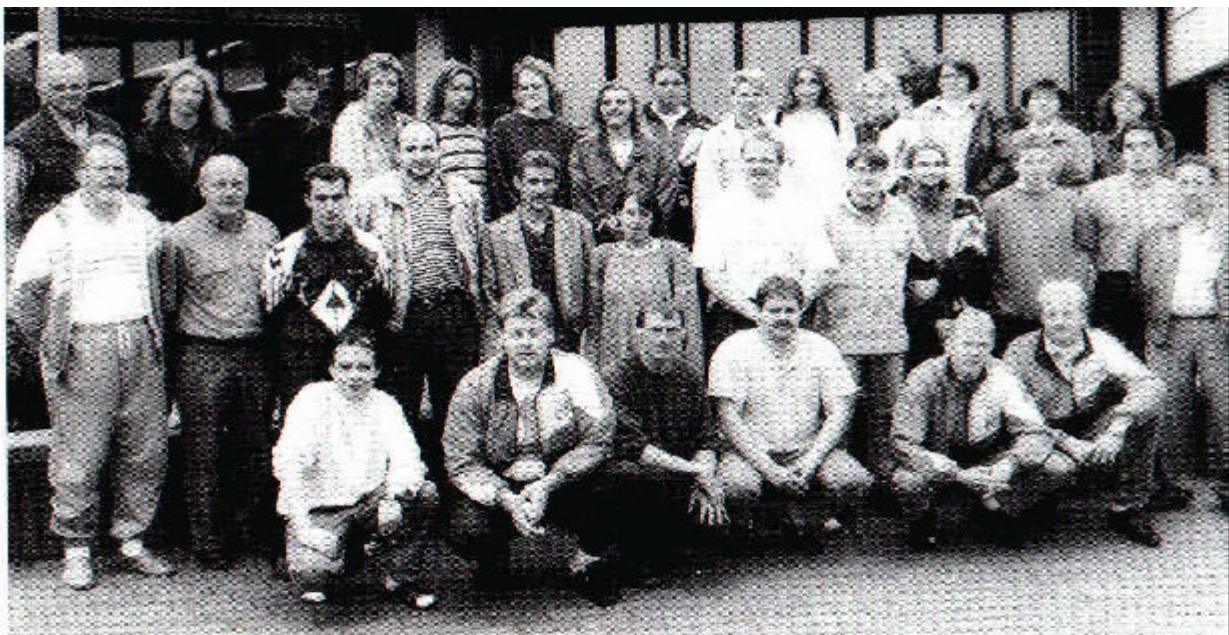
Werner Bahrenburg, seit 1981 1. Vorsitzender des TSV Abt. Turnen/Handball, gibt sein Amt 1997 an Michael Otten ab.

Ein Jahr später gibt Ilse Standke, nach 36 (!!!) Jahren ihr Amt als Schriftführerin an Doris Ohlmann ab. Unvergessen bleiben sicherlich auch ihre jahrelangen „Trikot-Waschdienste“, mit denen sie jedes Wochenende aufs Neue für ein „frisches“ Aufspielen sämtlicher Ottersberger Mannschaften sorgte.



Ilse Standke

So behalten wir sie alle in guter Erinnerung !



Schiedsrichterlehrgang im Landkreis Verden

Das Juxturnier aller Damen- und Herrenmannschaften wurde 1997 ins Leben gerufen und trägt seitdem jährlich dazu bei, dass der Spaß in der Handballsparte nicht zu kurz kommt.

Das Jahr 1999 war erfolgreich, sowohl für den Herren-, als auch für den Damenbereich. Die 1. Herren steigt in die Bezirksliga auf. Nach dem Weggang von Trainer Reinhard Knust hatten Dirk Schoof und Marco Behrmann provisorisch das Traineramt übernommen, für das man in der neuen Saison Gerd Anton gewinnen konnte.

Die 1. Damen, die unter Trainer Bernd Arndt bereits aus der 3. in die 2. Kreisklasse aufstieg, „kletterte“ jetzt weiter in die 1. Kreisklasse. Im Jahr 2000, jetzt unter Trainer Marco Behrmann, setzte sie gleich zum „Durchmarsch“ in die Kreisliga an.

Das Jahr 2001 ist nicht nur ein besonderes Jahr für den gesamten TSV, sondern auch insbesondere für die Handballsparte. Sie feiert ihr 40jähriges Jubiläum! Außerdem feiert Kurt Lange in diesem Jahr sein 40jähriges Schiedsrichter-Jubiläum!

Und neben den Feierlichkeiten steht ein großes Turnier vor der Tür: Der Tag der Handballjugend! Er findet nach 1977 zum zweiten Mal in Ottersberg statt. (Termin vormerken: 17.06.2001!)

Abschließend ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement Handball in Ottersberg während der vergangenen 40 Jahre möglich gemacht haben.

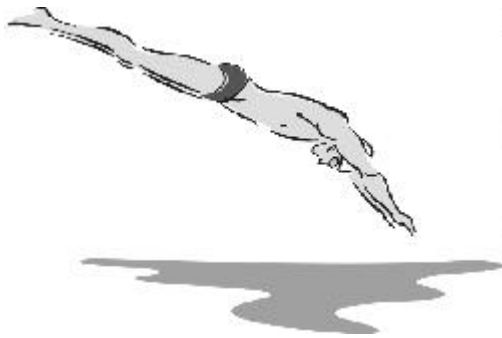
Bianca Bahrenburg und Marco Behrmann

Der aktuelle Vorstand der Abteilung Turnen, Handball und Badminton



Michael Karpe, Richard Kruse, Michael Otten, Doris Ohlmann, Rudolf Mantke

Schwimmen



Angefangen hat alles im Februar 1981 mit dem Gründer Helmut Meyer, damals auch erster Vorsitzender. Heute ist er der Vorsitzende der „Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Vereine“. Helga Holsten, Kassenwartin und Ingrid Wabbels, Trainerin, unterstützten ihn damals, die 70 Mitglieder in Schach zu halten.

Den ersten Wettkampf in Ottersberg veranstaltete der Verein im Frühjahr 1982. Daraufhin folgten mehrere Besuche bei verschiedenen Schwimmveranstaltungen. Hier imponierten besonders die Schwimmer Sandra und Antje Viets, Frank Schwanert, Nicola Gerwatowski, Ernst Peymann, Dirk und Nils Böhlke, Christiane Ramke, Anja Froben, Holger Schonvogel, Marcus und Andrea Biereichel.



Bei den zweiten Vereinsmeisterschaften 1984 war die Anzahl der Einzelstarts mit 193 Meldungen so hoch, daß die Meisterschaften über zwei Tagesabschnitte ausgetragen wurden. Die Organisatoren kamen deshalb jedoch nicht in Verlegenheit: André Tischler, Andreas Böhling und Ernst Peymann hatten den Ablauf sicher im Griff.



von links: Claudia Dreppenstedt, Alexandra Boric, Markus Biereichel, Markus Gerwatowski, Andrea Biereichel, Frank Schwanert, Inga Oesterwind, Oliver Rumpf, Ingrid Wabbels

1985 übernahm Gerhard Abersbach als Dritter in der Vereinsgeschichte das Amt des 1. Vorsitzenden, als Nachfolger von Ernst Peymann, der aus beruflichen Gründen zurücktrat. Die Aufgaben des 2. Vorsitzenden übernahm Werner Seeger. Seitdem wird Gerhard Abersbach immer wieder einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Wie hält er das bloß aus ?????



Ingrid Wabbels, André Tischler, Gerhard Abersbach, Antje Viets, Ernst Peymann und Werner Seeger.



Die Schwimmer 1987

Gruppenfoto von 1987: Oliver Rumpf, Gerhard Abersbach, Frank Schwanert, Ingrid Wabbels, Britta Wilkens, Birte Rossol, Maja Böhling, Sebastian Maitra, Nils und Torben Seeger, Marcus Bohnhorst, Frederike Hörmann, Tina Buddenberg, Andrea Biereichel, Anna Seeger, Bianca Schwall, Antje Reckelkamp, Anja Froben, Yvonne Jaschke, Matthias Schnäpp, Jörg Bollmann, Robert Buch.

**Die Schwimmer 1989**

Tina Buddenberg, Meike und Nico Puvogel, Tina Ripke, Sandra Viets, Markus Klee, André Warmer, Melanie und Timo Sprengel, Silke Bollmann, Sven Heimann, Daniela und Christine Wigger, Andrea Zwer, Sven Mindermann, Uwe und Thorsten Schwark, Carsten Dargatz, Matthias Schnäpp, Melanie Cordes, Stefan Blanke.



Auf der Jahreshauptversammlung 1989 wurde beschlossen, alle Sparten des TSV aus rechtlichen Gründen als selbstständige Vereine beim Amtsgericht eintragen zu lassen. Dies galt auch für die Schwimm-Abteilung.

Ebenfalls wurde bekanntgegeben, dass durch die Spende der Baufirma Seeger der Kauf von neuen Sweatshirts für die Schwimmer ermöglicht wurde.

Den ersten großen Erfolg gab es für uns 1990.

Mit einer Zeit von 1:01,4 Minuten über 100m Freistil holte Nils Seeger den Titel des Kreismeisters. Außerdem wurde er über 200m Freistil Jahrgangserster. Andrea Zwer wurde über 100m und 200m Freistil und 100m Rücken Jahrgangsmeisterin. Auch die übrigen haben sich in ihren Zeiten erheblich verbessert. Diese Erfolge haben die Schwimmer den Trainern Matthias Schnäpp, Thorsten und Uwe Schwark, Carsten Dargatz und Andrea Biereichel zu verdanken.



Oben v. links: Andrea Zwer, Torben Seeger, Stefan Blanke, Nils Seeger. Unten v. links: Timo Scheel, Markus Bohnhorst, Thomas Warmer

Andrea Biereichel bestand in Hannover die Trainerprüfung. Sie ist damit die erste Lizenztrainerin in der Abteilung.



Übergabe des Trainerscheins vom DSV an Andrea Biereichel

Knapp drei Jahre später folgte Markus Klee mit der bestandenen Prüfung zum lizenzierten Trainer.



Hier mit seinen Schwimmern Olaf Abersbach, Johannes v. Ahn, Bastian Stein, Nicole Tschikart, Hanna Gruchmann, Jennifer Hardel, Timo Sprengel, Hendrik Schröder und Niko Puvogel.

Jahrgangsmeister 1995



oben von links: Gerhard Abersbach, Olaf Abersbach, Rüdiger Schütz, Andreas Klee

Mitte von links: Johannes v. Ahn, Anja Riemenschneider, Nicole Tschikart, Nadine Bogdanski, Yvonne Thiemann, Jennifer Hardel, Myriam Riedel

unten von links: Birte Harves, Christin Harves, Gesche Puvogel, Janina Homann



Im Rahmen dieser Kreismeisterschaften wurden Gesche Puvogel und Johannes v. Ahn mit dem Talentpokal für den Jahrgang 1985 geehrt. Beide belegten über 100 Meter Brust und 100 Meter Freistil den 1. Platz in der Jahrgangswertung.



Schwimmer des Jahres 1999

Zur Weihnachtsfeier 1999 trafen wir uns, um die Schwimmer des Jahres zu ehren. Als Schwimmerin des Jahres wurde erneut Yvonne Thiemann ausgezeichnet. Auf Grund ihrer Vielseitigkeit ist sie in allen Disziplinen dabei. Sie schwimmt auch die ungeliebten längeren Strecken. Den zweiten Platz erreichte Birte Harves, deren Stärke die kurzen Sprintstrecken sind. Außerdem erhielt sie den Pokal für die meisten ersten Plätze, insgesamt 16. In den Jahrgängen 1987 und jünger wurde Katharina Haase Schwimmerin des Jahres. Ihr folgten auf Platz 2 Katharina v. Ahn und Malin Staden auf Platz 3. Niklas Windeler erhielt den Pokal für die meisten ersten Plätze.



Olaf Abersbach, Nina Hedwig, Birte Harves, Katharina v. Ahn, Beke Giese, Katharina Haase, Niklas Windeler, Malin Staden.

Kreismeisterschaften 2000



50m Schmetterling

Natürlich fanden auch in diesem Jahr wieder Kreismeisterschaften statt. In allen drei Wettkämpfen konnte Olaf Abersbach sich die meisten Titel erschwimmen.

Bei den Sprintmeisterschaften im Verdener Freibad gewann er die Rennen über 50 m Freistil, Brust, Schmetterling und Rücken. Bei den 100- und 200-m-Strecken wurde er in den Wettkämpfen über 100 m Brust, 100 m Rücken, 200 m Freistil und 200 m Lagen Kreismeister und über 100 m Freistil und 200 m Brust Vizekreismeister. Im Wettkampf um die Lange Strecke holte er sich den Titel über 800 und 1500 m Freistil.

Insgesamt gewann unser Verein 48 Kreisjahrgangsmeistertitel. Davon gewannen Johannes von Ahn (1985) fünf, Olaf Abersbach (1979) zehn, Birte Harves (1984) sieben, Katharina Otten (1990) zwei, Niklas Windeler (1989) drei, Frederike Brandt (1990) fünf, Christin Harves (1986) vier, Yvonne Thiemann (1983) drei, Sarah Bräunig (1986) drei, Anja Riemenschneider (1983) zwei, Lena Fahrenholz (1987)

einen, Christian Berger (1983) einen und Gesche Puvogel (1985) zwei Titel.



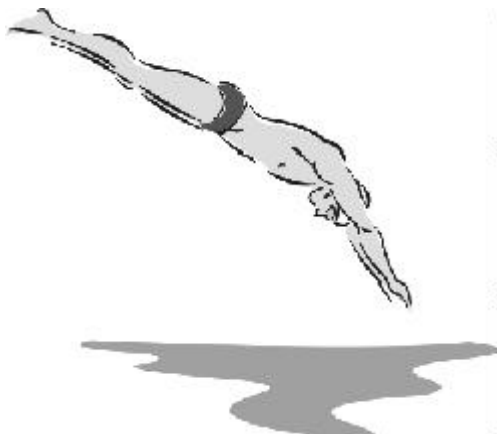
Olaf Abersbach

Die Schwimmabteilung heute

Heute umfasst unsere Abteilung 126 aktive und passive Mitglieder. In Schach gehalten werden wir von unseren Trainern Gerhard und Olaf Abersbach, Nadine Esslinger, Nadine Bogdanski und Yvonne Thiemann. Quälen dürfen sie uns immer an 2 Trainingstagen in der Woche.



Holger Schonvogel, Gerd Abersbach Nina Hedwig, Claudia und Nadine Esslinger



Schwimmer des Jahres 2000



Hinten v. links: Olaf Abersbach, Yvonne Thiemann, Birte Harves Christin Harves, vorne von links Frederike Brandt, David Vehlies, Katharina Haase und Niklas Windeler.

Schwimmerin des Jahres wurde Birte Harves vor ihrer Schwester Christin und Yvonne Thiemann, erste im Jahrgang 88 und jünger wurde Katharina Haase vor Niklas Windeler und Frederike Brandt. Für die beste Einzelleistung erhielt Olaf Abersbach einen Pokal. David Vehlies wurde für die meisten ersten Plätze geehrt.

Unser Vorstand setzt sich in diesem Jahr wie folgt zusammen:

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| 1. Vors. | Gerhard Abersbach |
| 2. Vors. | Nina Hedwig |
| Kassenwartin | Claudia Esslinger |
| Jugendwartin | Nadine Esslinger |
| Schriftwart | Holger Schonvogel |

Montags: 17.30 Uhr – 20.00 Uhr

Donnerstags: 18.00 Uhr – 21.00 Uhr

Redaktion : Daniela und Christine Wigger



Volleyball

Die Volleyballabteilung existiert nunmehr seit 20 Jahren in der heutigen Form, wenn sich auch mittlerweile die Aktivitäten etwas verändert haben.

Aus der Geschichte

Alles begann ursprünglich in den Siebzigern mit einer Spielgemeinschaft nach dem Turnhallenbau in Posthausen. Es trafen sich Lehrer, der Pastor, Rechtsanwalt und Schüler, spielten gemeinsam Volleyball und brachten so den Trendsport nach Posthausen und Ottersberg. Die Zusammenkünfte nach dem Volleyball waren damals oft länger als das Volleyballspiel und sehr beliebt.

Manfred Kallendorf gehörte mit zu den 19 „Gründern“ der Volleyballabteilung und wurde 1981 für 10 Jahre lang der 1. Vorsitzende der neu gegründeten Abteilung des TSV.

Zwischenzeitlich hatte man zusätzliche Hallenzeiten in Ottersberg bekommen und den Trainingsbetrieb auch für Ligaspiele aufgenommen. Die Mitgliederzahl explodierte in den Folgejahren von 23 auf weit über 70.

Nach Manfred übernahm Robert Nannen aus Etelsen 1991 das Amt des 1. Vorsitzenden und blieb 8 Jahre bis 1999 im Amt. Ihm folgte im Jahr 2000 Sabine Hansen aus Ottersberg. Zur Zeit hat die Abteilung 53 Mitglieder mit gleichbleibender Tendenz.

Ligabetrieb

Zwischen 1983 bis 1994 gab es einen regelmäßigen Punktspielbetrieb dreier Herren- und Damenmannschaften, mit zahlreichen Turnierteilnahmen und Trainingslagern z.B. in Haren/Ems, Wietendorf oder Covoerden/Holland. Zum Schluß gab es leider nur noch eine Damenmannschaft. Aufgrund fehlender Trainerpersönlichkeiten und nicht genügend Nachwuchsspieler konnte der Ligabetrieb nicht bestehen. Auch eine Spielgemeinschaft mit Fischerhude hatte schließlich keinen Bestand.

Hobby-Mixed-Mannschaften

Von Anfang an existieren bis heute in Ottersberg und Posthausen zwei sehr aktive Mixed-Hobbygruppen mit Teilnehmern aller Altersgruppen, die regelmäßig an Hobby- und Juxturnieren teilnehmen, so daß das Volleyballspielen auch gelernt sein will.

Es gibt einige Anekdoten über Faschingsturniere in Verden oder Sottrum, wo wir z.B. als „Schwere Jungs und leichte Mädels“, „Schlafmützen“ oder „Zwerge“ so manchen Kostümpreis bekamen.



Faschingsturnier in Sottrum 1997
von links: Conny, Sabine, Arne, Henning, Silke



oben v. l. Michael, Hans-Hermann, Mike, Christoph, Andreas
unten v.l. Julia, Arne, Swenja

Aktuelle Aktivitäten

Unsere Volleyballer kommen aus Achim, Cluvenhagen, Etelsen, Gnarrenburg, Langwedel, Oyten, Ottersberg, Otterstedt, Posthausen, Sagehorn, Sottrum und Vorwerk. Selbst in den Sommerferien spielen wir draußen auf der Beachvolleyballanlage in Posthausen. Zahlreiche gemeinsame, private Unternehmungen wie z.B. Fahrradtouren, Kanufahrten, Grillabende, weihnachtliche Essen und vieles mehr, geben uns die Gelegenheit, eine schöne Gemeinschaft mit netten Leuten zu haben.



die „Posthausener“ 2000

v. links: Rainer, Gunda, Andreas, Silke, Helmut, Heino, Margot, Heiko, Robert



beim Turnier in Ottersberg 1998
von links: Günther, Helmut, Nozar, Conny



beim Turnier 1998 in Ottersberg
Sabine und Robert

Ottersberger Mixed-Volleyballturnier

Absolut erwähnenswert ist unser seit nunmehr sechs Jahren fest eingeplantes Highlight, das alljährliche und über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannte **Mixed-Turnier** im Mai in der Ottersberger Tennishalle. Befreundete Mannschaften aus z.B. Havelberg oder Kühlungsborn gehören zu den regelmäßigen Teilnehmern. Bis zur Perfektion durchorganisiert (mit Laptop und Stoppuhr) spielen 12 Hobby-Mannschaften um den ersten Platz, und das mit viel Ehrgeiz und noch mehr Freude am gemeinsamen Spiel. Hier gilt unser besonderer Dank Heino Buß, Heiko Höfers, Helmut Hoffmann, Robert Nannen und allen anderen, die mit viel Engagement unser Turnier organisieren.

Unser Vorstand im Jahr 2001:

1. Vorsitzende	Sabine Hansen
2. Vorsitzende	Swenja Meißner
Kassenwart	Heino Buß (Hartmut Schiebler)
Schriftwart	Heiko Höfers

Übungszeiten

Unter der Leitung von Hans-Hermann Behrends spielen die Volleyballer mittwochs von 20.00 Uhr bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Ottersberg. Donnerstags wird unter der Leitung von Robert Nannen von 20.45 Uhr bis 22.30 Uhr in der Posthausener Turnhalle der Grundschule gespielt. Um dorthinzufahren bilden wir häufig Fahrgemeinschaften.

Unsere Zukunft

Volleyball ist eine sehr kommunikative Sportart, die überall auf der Welt bei Sportlern aller Altersgruppen einen hohen Stellenwert hat und sehr viel Spaß bringt.

Für die Zukunft unserer Abteilung wünschen wir uns immer wieder neue junge und alte Mitspieler, die mit Engagement und Spielfreude die sportliche Seite unserer Gemeinde mitgestalten und mit Leben erfüllen.

Sabine Hansen



Badminton

September 1997, in Michael Otten entstand die Idee, die Sparte Badminton ins Leben zu rufen. Zunächst wurde einmal pro Woche am Donnerstag von 18.00 - 20.00 Uhr trainiert.

Nun drei Jahre später begehen wir wieder Geburtstag, und seit dem Beginn stieg die Mitgliederzahl bis heute auf über 50, denn Badminton ist *in*.

Neue Trainingszeiten, neue Gruppeneinteilungen und vor allem, neue Übungsleiter mußten her. Mittlerweile wird an drei Tagen in der Woche trainiert.

Die Ligamannschaft wird von Torsten Hass montags von 20.00-22.00 Uhr in der Tennishalle trainiert. Torsten absolvierte im Jahr 2000 erfolgreich seine Trainerweiterbildung und besitzt nun die C-Lizenz.

Jeden Donnerstag von 18.00-19.00 Uhr trainieren Michael Karpe und Olaf Lemmermann den Leistungsbereich Jugend in der Schulsporthalle. Danach kommen die Erwachsenen von 19.00-20.00 Uhr noch hinzu.

Olaf und Michael legten letztes Jahr ebenfalls erfolgreich die Ausbildung zum Fachübungsleiter ab.

Sonntags von 18.00-20.00 Uhr wird ebenfalls in der Schulsporthalle mit den Kindern, Jugendlichen und Freizeitsportlern gespielt.

Höhepunkt Anfang des Jahres 2000 war, dass unsere „Sparte“ durch einstimmigen Beschluß der Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung in die Abteilung „TSV Ottersberg – Abt. Turnen, Handball und Badminton e.V.“ integriert wurde.

Ein Rückblick ins Jahr 1999

Damals fühlten wir uns so stark, dass erstmals zwei Mannschaften am aktiven Spielbetrieb teilnahmen, eine Seniorenmannschaft in der Kreisliga Osterholz-Scharmbeck und eine Jugendmannschaft zusammen mit Quelkhorn als Spielgemeinschaft in der Bezirksklasse.

So wie im Jahr 1999 starteten in 2000 auch wieder zwei Mannschaften:

die Jugendmannschaft in der Bezirksliga als Spielgemeinschaft Ottersberg / Quelkhorn mit Jessica Eggert, Jasmin Michaelis und Henning Hempel,

und die Senioren in der Kreisliga Osterholz mit Heike Schwalbe, Birgit Würtz, Heike Prekel, Jörg Maroldt, Thorsten Wirtz, Volker Lange, Olaf Lemmermann sowie Betreuer Jürgen Modellmog und Spielertrainer Torsten Hass.



Die Ottersberger Seniorenmannschaft

Im Jugendbereich nahm unsere Mannschaft am Bezirkspokal 2000 in Uelzen teil, wobei dort der 5. Platz belegt wurde. Bei den Kreismeisterschaften in Achim nahmen 6 Jugendliche teil.

So belegten Kira Nelius den 2. Platz in der Gruppe U13, Jessica Eggert den 1. Platz in der Gruppe U17 sowie Jasmin Michaelis den 3. Platz in der Gruppe U19.

Bei den Jungen erreichten Raoul Maroldt und Lucian Hagesheim den 3. und 4. Platz in der Gruppe U15 sowie Henning Hempel den 3. Platz in der Gruppe U17.



Die Ottersberger Badminton-Jugend

Es wird aber nicht nur an das Training gedacht. So veranstalten wir jährlich im Sommer unser Sommerfest mit Grillen und Übernachtung im Zelt.

Um unser Trainingswissen noch weiter auszubauen, besuchen wir regelmäßig hochkarätige Badminton-Länderspiele oder auch die Deutschen Meisterschaften.

Darüber hinaus organisierten wir erstmalig im Jahr 2000 ein Kleinturnier mit vier Seniorenmannschaften, welches ein voller Erfolg wurde. Den gemütlichen Abschluß bildete der Grillabend bei Jürgen Moddelmog.

Im Jahr 2000 nahmen Heike Schwalbe und Torsten Hass erstmals am 12. Drömlingspokal in Danndorf teil, wobei beide im Mixed und Einzel insgesamt den zweiten Platz belegten und einen Pokal gewannen.

Im gleichen Jahr haben wir noch einen bühnenreifen Knüller abgeliefert. Michael Otten, Jürgen Moddelmog, Olaf Lemmermann und Michael Karpe traten als Höhepunkt der Abschlußveranstaltung des Ottersberger Marktes als "getarnte" BACKSTREET BOYS auf. Nur wenige der vielen hundert Zuschauer konnten sowohl in Choreografie als auch in Sangeskunst einen Unterschied zum Original feststellen. Auf jeden Fall hatten die Badmintoner die Lacher auf ihrer Seite.

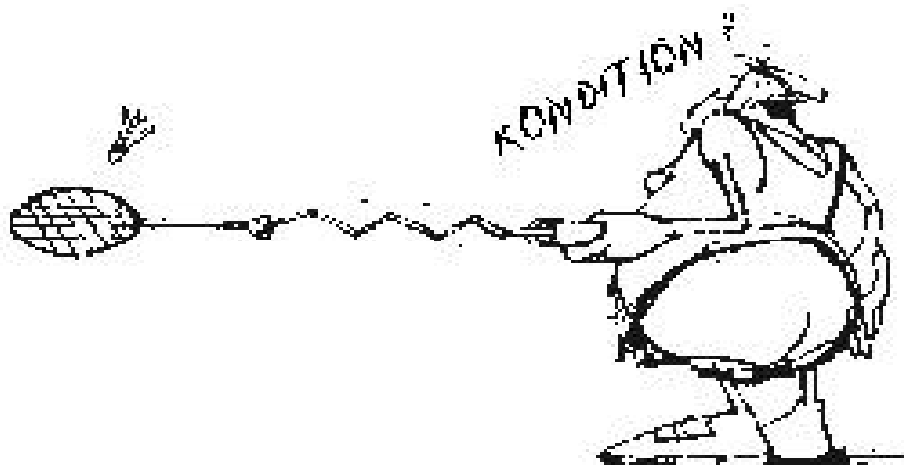
Zum Abschluß des Jahres findet alljährlich unsere Weihnachtsfeier mit Kegeln und Julklapp statt.

Im Jahr des 100-jährigen Bestehens des TSV hat sich die Abteilung etwas Besonderes ausgedacht.

Es wird ein Trainings-Wochenende mit dem ehemaligen deutschen und österreichischen Bundestrainer, Hans-Werner Niesner veranstaltet. Eingeladen sind Spieler der Kreis- und Bezirksklasse sowie Hobbyspieler, die Ihre Fähigkeiten verbessern wollen. Hans Werner und das BVG-Team werden zeigen, wohin man durch gezieltes Badminton-Training kommen kann und wie ein genauer Clear, ein harter Smash, oder ein gefühlvoller Drop zu spielen sind. Darüber hinaus wird gezeigt, wie man die Lauf- und Sprungtechniken dazu wirkungsvoll anwendet.

Höhepunkt am zweiten Tag wird ein Vorbereitungsspiel des BV Gifhorn (2. Bundesliga) gegen einen adäquaten Gegner sein.

Torsten Hass und Michael Karpe



Übersicht über die Hallenbelegung des TSV Ottersberg 2001

Schulturnhalle Ottersberg

Tag	Uhrzeit	Sportart	verantwortlich
Montag	15.00 - 16.00 Uhr	Kinderturnen	Karin Mantke, Anke Wiecek, Eike Benjes
	16.00 - 17.30 Uhr	Mädchenturnen	Corina Otten, Andrea Busch, Astrid Schmoi, und Swantje Bennecke
	16.00 - 17.30 Uhr	Mädchenturnen	Heiner Twachtman, Andreas Bösche
	17.30 - 19.00 Uhr	Jungenturnen	Hanna Dodenhoff
	19.00 - 20.00 Uhr	Frauenturnen I	Torsten Hass
	20.00 - 22.00 Uhr	Badminton O 19 Liga	Jörn Becker
	20.00 - 22.00 Uhr	Männerturnen	
Dienstag	15.00 - 16.30 Uhr	Jugendtreff	Frau Hoff
	16.30 - 18.00 Uhr	Fußball Jugend - D	Hartmut Janke / Özgür Cepni
	18.00 - 20.00 Uhr	Tischtennis - Jugend	Johann Rechten
	20.00 - 22.00 Uhr	Tischtennis Damen und Herren	Helmut Meyer
Mittwoch	16.30 - 18.00 Uhr	Fußball Jugend - E	Wolfgang Denker
	18.00 - 20.00 Uhr	Fußball Jugend - B	Frank Litzenberg
	20.00 - 22.00 Uhr	Volleyball	Hans-Hermann Behrends
	20.00 - 21.00 Uhr	Aerobic	Elvira Crutzinger
Donnerstag	15.30 - 17.00 Uhr	Eltern-Kind-Turnen	Erika Hinrichs, Karin Mantke
	17.00 - 18.00 Uhr	Fußball Jugend - C	Mario Haltermann, Rahmi Kök
	18.00 - 19.00 Uhr	Badminton Kinder / Jugend	Michael Karpe und
	19.00 - 20.00 Uhr	Badminton Jugend / Erwachsene	Olaf Lemmermann
	20.00 - 22.00 Uhr	Frauenturnen II	Doris Ohlmann
	18.00 - 19.30 Uhr	Jugendjazzgymnastik (Dorfgemeinschaftshaus Narthauen*)	Jessica Asendorf * Änderung geplant
	20.45 - 22.00 Uhr	Volleyball (Sporthalle in Posthausen)	Robert Nannen / Sabine Hansen
Freitag	15.00 - 16.00 Uhr	Seniorenturnen	Hanna Dodenhoff
	16.30 - 18.00 Uhr	Fußball Jugend - G	Frank Busch
	18.00 - 20.00 Uhr	Tischtennis - Jugend	Wolfgang Meiners
	20.00 - 22.00 Uhr	Tischtennis Damen und Herren	Helmut Meyer
Sonntag	18.00 - 20.00 Uhr	Badminton für Jedermann	Torsten Hass
Ansprechpartner: Abtg. Turnen			
Jörn Becker Tel. 04293 / 1485			
Abtg. Tischtennis Helmut Meyer Tel. 04205 / 1910			
Abtg. Volleyball Sabine Hansen Tel. 04205 / 319444, H.H. Behrens Tel. 04205 / 1723			
Abtg. Fußball Wolfgang Denker Tel. 04205 / 1597			
Abtg. Badminton Torsten Hass Tel. 04293 / 789770			
Fußballabteilung belegt die Halle von November bis März!			
Änderungen jederzeit möglich! Ottersberg, d. 30. März. 2001			

Übersicht über die Sportplatzbelegung des TSV Ottersberg 2000 / 2001

Abteilung Fußball für Jugendliche und Herren ganzjährig

Tag	Uhrzeit	Sportart	verantwortlich
Montag	17.00 - 18.30 Uhr	Fußball E-Jugend	Wolfgang Denker
	18.00 - 20.00 Uhr	Fußball B-Jugend	Frank Litzenberg / Metin Duyucu
	18.00 - 20.00 Uhr	Fußball A-Jugend	Markus Bremermann / Ralf Kujas
Dienstag	17.00 - 18.30 Uhr	Fußball F-Jugend	Thomas Neufeld / Frank Busch
	17.00 - 18.30 Uhr	Fußball D-Jugend	Hartmut Janke / Özcur Cepni
	19.30 - 21.00 Uhr	Fußball 2. Herren	Maik Petersen
	19.30 - 21.00 Uhr	Fußball 1. Herren	Matthias Ruländer
Mittwoch	17.00 - 18.00 Uhr	Fußball C-Jugend	Mario Haltermann / Rahmi Kök
	19.00 - 20.30 Uhr	Fußball 3. Herren	Markus Biereichel
	19.30 - 21.00 Uhr	Fußball Altherren / Altliga	Hermann Böschchen / Wolfgang Denker
Donnerstag	16.30 - 18.00 Uhr	Fußball G-Jugend	Andreas Simonsberger
	17.30 - 19.00 Uhr	Fußball B-Jugend	Frank Litzenberg / Metin Duyucu
	17.30 - 19.00 Uhr	Fußball A-Jugend	Markus Bremermann / Ralf Kujas
	19.30 - 21.00 Uhr	Fußball 2. Herren	Maik Petersen
	19.30 - 21.00 Uhr	Fußball 1. Herren	Matthias Ruländer
Freitag	19.00 - 20.30 Uhr	Fußball 3. Herren	Markus Biereichel

Ottersberg, d. 01. November 2000

Wolfgang Denker Tel. 04205 / 1597
Jens Spieler Tel. 04205 / 2597

Ansprechpartner: Abtg. Fußball JUGEND
Abtg. Fußball HERREN

Übersicht über die Hallenbelegung des TSV Ottersberg 2001 Sportzentrum Tennishalle

Tag	Uhrzeit	Sportart	verantwortlich
Montag	14.00 – 18.00 Uhr	Tennisclub Ottersberg	
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr	Tennisclub Ottersberg	
	17.00 – 19.00 Uhr	Fußball Jugend - F	Thomas Neufeld
	19.00 – 22.00 Uhr	Handball 1. Herren	Gerd Anton
	20.00 – 22.00 Uhr	Spiele für viele	Gerda Eickhorst
Mittwoch	15.30 – 17.00 Uhr	Handball Minis 5-8 Jahre	Marlies Bleek-Brückner / Heike Meyer
	15.30 – 17.00 Uhr	Handball weibl. C-Jugend / Minis	Heidrun Behrens, Annegret Rugen
	17.30 – 19.00 Uhr	Handball männl. D-Jugend	Philipp Maloney / Dörte Strietz
	18.45 – 20.30 Uhr	Handball männl. A-B Jugend	Birgit Meyer
	18.45 – 20.30 Uhr	Handball 2. Frauen	David Möller
	20.00 – 21.30 Uhr	Handball 2. Herren	Christoph Göx
	20.30 – 22.00 Uhr	Handball 3. Frauen	Bernd Arndt

Donnerstag	15.30 – 17.00 Uhr	Handball mixed E-Jugend	Angela Bohnhorst
	17.00 – 18.30 Uhr	Handball weibl. D-Jugend	Bianca Litfin / Chr. Plath
	18.30 – 20.00 Uhr	Handball 1. Frauen	Marco Behrmann
	20.00 – 22.00 Uhr	Handball 1. Herren	Gerd Anton

Freitag	14.00 – 18.00 Uhr	Tennisclub Ottersberg	
Samstag	18.00 – 23.00 Uhr	Tennisclub Ottersberg	

Sportzentrum Schwimmhalle

Tag	Uhrzeit	Sportart	verantwortlich
Montag	17.30 - 20.00 Uhr	Abteilung Schwimmen	O. Abersbach / D. Wigger
Donnerstag	17.30 - 20.30 Uhr	Abteilung Schwimmen	O. Abersbach / D. Wigger

Ansprechpartner: Abtg. Handball
 Abtg. Tennis
 Abtg. Schwimmen
 Marco Behrmann Tel. 04205 / 2506
 Udo Sander Tel. 04205 / 8972
 Gerd Abersbach Tel. 04205 / 1541
 Ottersberg, d. 01. November 2000

Wir sagen DANKE an alle unsere Spender und Sponsoren ...**Schieß-Sport-Center Heinrich Allermann GmbH**

Alter Weg 61, Ottersberg

Alte Müller'sche Apotheke, Inh. Fr. Krüger

Grüne Straße 8, Ottersberg

Atlas-Reisen GmbH

Grüne Straße 10, Ottersberg

Bahrenburg Haustechnik GmbH

Große Straße 26, Ottersberg

Dachdeckerei Uwe Bösch

Breslauer Straße 1B, Ottersberg

Bau- und Möbeltischlerei Fredy Böschen

Im Forth 12, Ottersberg

Friseur Jürgen Busch

Seering 49, Ottersberg

Buss GmbH & Co. KG "Fertiggerichte & Suppen á la carte"

Am Damm 26, Ottersberg

Christophorus Apotheke, Inh. P. Biermanns

Grüne Straße 14, Ottersberg

Concordia Versicherungen, Servicebüro G.+W. Friederich

Große Straße 10, Ottersberg

Dodenhof GmbH & Co. KG „Die Einkaufsstadt, die alles hat !“

Posthausen, Ottersberg

Elektrizitätswerk Ottersberg

Grüne Straße 24, Ottersberg

Steuerberatung Hermann Frese

Große Straße 24, Ottersberg

Sb-Markt Manfred Hartmann

Verdener Straße, Ottersberg

Bäckerei Holsten

Alter Weg 45, Ottersberg

Kreissparkasse Ottersberg

Grüne Straße 22, Ottersberg

Pflegeheim Familie Larisch

Große Straße 81, Ottersberg

Lemke Spedition & Transport GmbH & Co. KG

Große Straße 110, Ottersberg

Optik Diekmann

Große Straße 10, Ottersberg

Praxis für physikalische Therapie Susanne Pargmann

Bremer Straße 22, Ottersberg

Steuerberatung Klaus Rebentisch

Grüne Straße 15, Ottersberg

Annegret Reysen, Rechtsanwältin

Bahnhofstraße 14, Ottersberg

Bäckerei Wilfried Seekamp

Große Straße 42, Ottersberg

Offsetdruckerei Elke Tangemann

Im Holze 3, Ottersberg

Tischlerei Heinrich Twachtmann

Grosse Straße 70, Ottersberg

Zimmerei Heinrich Volkmann

Am Wiestebruch 2, Ottersberg

Volksbank eG, GSt. Ottersberg

Große Straße 19, Ottersberg

Feinkosthaus Bernhard de Vries

Grüne Straße 4, Ottersberg

Fleischerei Hermann Wendholz

Alter Weg 59, Ottersberg

Ahlers Getränke Fachgroßhandel

Industriestraße, Achim

Es wurden alle Spenden berücksichtigt, die bis zum XX. März bei uns eingegangen sind !

Redaktionelles, so ganz nebenbei am Rande...

Es ist soweit. Über sechzig Seiten prall gefüllt mit Berichten und Fotos ist die Euch vorliegende Festzeitung. Diese zu gestalten und mit den wichtigen und interessanten Inhalten zu füllen, ist ohne professionelle Hilfe eine große Aufgabe. Nachdem schon die Autoren der einzelnen Abteilungen viel Zeit in die Recherche und in das Suchen von Fotos und Namen investiert hatten, ging es in die „Layout-Phase“. Als wir im Herbst 2000 damit anfangen, hat wohl keiner von uns davon geträumt, nächtelang am PC zu verbringen, um die Texte und Fotos zu setzen, Korrekturen zu lesen und immer wieder gewünschte Änderungen umzusetzen; außerdem auch noch Dauergespräche am Telefon oder per e-mail zu führen, um die vielen kleinen „PC-Problemchen“ auch noch so ganz nebenbei zu lösen. Unsere Partner mögen uns dies verzeihen.

Tja, das alles war doch nicht „mal eben so“, und sicher gibt es auch den einen oder anderen kleinen Fehler, den wir übersahen. Es hat uns trotzdem sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel gelernt. Für die Unterstützung möchten wir uns bei allen Beteiligten (vor allem bei unseren Partnern!) bedanken. Sicher hat es bei dem ein oder anderen ein müdes Lächeln hervorgelockt: „Sind die denn immer noch nicht fertig?“ So wünschen wir allen viel Spaß beim Lesen ! Das Redaktionsteam



Rudolf Mantke, Helmut Hoffmann, Sabine Hansen, Heiko Höfers, Ralf Kujas

Folgende Autoren und Textbearbeiter haben hilfsbereit mitgearbeitet:

Richard Kruse und Rudolf Mantke	Abteilung Turnen
Ralf Kujas	Abteilung Fußball
Helmut Meyer	Abteilung Tischtennis
Bianca Bahrenburg & Marco Behrmann	Abteilung Handball
Gerhard Abersbach	Abteilung Schwimmen
Sabine Hansen	Abteilung Volleyball
Torsten Hass & Michael Karpe	Abteilung Badminton
Helmut Meyer & Günter Wiggers	Inhalte und Fotorecherche
Helmut Hoffmann & Heiko Höfers	Textbearbeitung / Layout / Fotos
Sabine Hansen & Rudolf Mantke & Ralf Kujas	Textbearbeitung / Layout / Fotos

Impressum:

Herausgeber: TSV Ottersberg e.V., Am Wiestebruch 24, Ottersberg

Redaktion/Layout: siehe oben

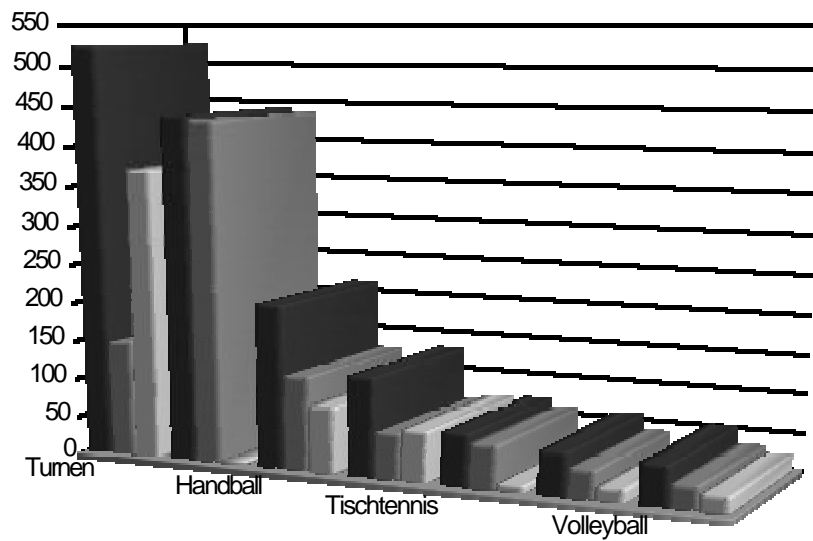
Umschlaglayout: Karin Schloh GRAPHIK DESIGN, Querstück 2A, Achim

Druck: Elke Tangemann, Offsetdruckerei Ottersberg, Im Holze, Ottersberg

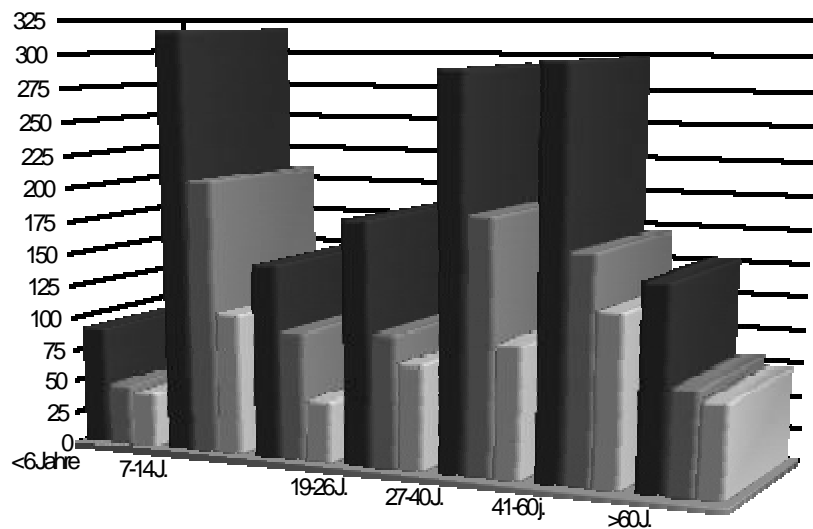
Statistik

Mitgliederbestand		
im Jahr	1905	25
	1947	276
	1975	1001
	2001	1481

Mitglieder der Abteilungen/Sparten 2001



Mitgliederanteile nach Alter im Jahr 2001



Stand 1. Januar 2001